

„Das war ein Vorspiel nur, dort, wo man Bücher  
verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“  
*Heinrich Heine*

Hildesheim, im Juni 2008

*Bibliothek Verbrannter Bücher*

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 10. Mai jährte sich der Tag der Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten zum 75. Mal. Aus diesem Anlass haben das *Moses Mendelssohn Zentrum* und der *Georg Olms Verlag* dank der Unterstützung verschiedener Stiftungen ca. 4.000 zum Abitur führende Schulen in Deutschland mit einem 10 Bände umfassenden Schuber und dem Dokumentationsband *Orte der Bücherverbrennungen in Deutschland 1933* (s. S. 3/4) beschenkt. Dies ist der Auftakt zur Veröffentlichung von weiteren 110 Titeln, die ebenfalls von einem wissenschaftlichen Beirat unter Leitung von *Professor Julius H. Schoeps* ausgewählt wurden. Die *Bibliothek Verbrannter Bücher* soll zugleich Mahnmal und Lehrmaterial sein, um historisches und kulturelles Bewusstsein zu schärfen.

Die 10-bändige Kasette und der Dokumentationsband sind auch über den Buchhandel zu beziehen. Wir sind zuversichtlich, dass dank der Subskriptionen und weiterer Förderung das Erscheinen der Folgebände bereits für das Frühjahr 2009 gewährleistet ist.

Herzliche Grüße aus Hildesheim

Ihres



Dietrich Olms M.A.  
Leitung Programm

# NEUERSCHEINUNGEN / NEW PUBLICATIONS

Januar 2008 – April 2008

## Inhalt / Content

Bibliothek Verbrannter Bücher .....	3
Altertumswissenschaft / Classical Studies .....	5
Biologie / Biology .....	11
Germanistik / German Studies .....	13
Geschichte / History .....	17
Humanismus & Renaissance / Humanistic & Renaissance Studies .....	25
Jüdische Studien / Jewish Studies .....	27
Kulturwissenschaft / Cultural Studies .....	29
Kunstgeschichte / History of Fine Arts .....	31
Medizingeschichte / History of Medicine .....	35
Musikwissenschaft / Musicology .....	39
Orientalistik / Oriental Studies .....	49
Pädagogik / Pedagogy .....	51
Philosophie / Philosophy .....	52
Religion / Religious Studies .....	61
Romanistik / Romance Studies .....	63
Slawistik / Slavonic Languages & Literatures .....	65
Sprachwissenschaft / Linguistics .....	69
Index .....	71

Gerne senden wir Ihnen unsere neuesten Fachgebietskataloge kostenlos zu.  
Bitte nutzen Sie das Bestellformular auf Seite 72 auch für unseren monatlichen  
OLMS E-Mail-Newsletter.

Aus Anlass des 75. Jahrestages der Bücherverbrennung  
erscheinen die ersten 10 Bände der:

## Bibliothek Verbrannter Bücher

Eine Auswahl der von den Nationalsozialisten  
verfemten und verbotenen Literatur

Im Auftrag des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien  
herausgegeben von Julius. H. Schoeps in Verbindung mit Simone Barck (†),  
Gerhard Bauer, Margrid Bircken, Uri Faber, Arcady Fried, Gert Mattenklott,  
Helmut Peitsch, Silvia Schlenstedt, Werner Treß und Clemens Zintzen.

Redaktion: Karin Bürger und Ursula Wallmeier.

10 Bände im Schuber. 2008. Gebunden.

ISBN 978-3-487-13608-0

Subskriptionspreis bis 31.12.2008 € 84,00 / Ladenpreis € 98,00

Ladenpreis je Band € 9,80

### SALOMO FRIEDLAENDER

#### Kant für Kinder

Fragelehrbuch für den sittlichen Unterricht.  
Hannover 1924. Neuauflage Hildesheim  
2008. Herausgegeben mit dem Essay  
„Kants Kinder“ von Detlef Thiel und einem  
Vorwort zur Neuauflage von Hartmut  
Geerken. 144 S.  
ISBN 978-3-487-13609-7

### ANDRÉ GIDE

#### Kongo und Tschad

Aus dem Französischen von Gertrud Mü-  
ller. Stuttgart, Berlin und Leipzig 1930.  
Neuauflage Hildesheim 2008.  
Mit einem Nachwort zur Neuauflage von  
Russell West-Pavlov. 507 S.  
ISBN 978-3-487-13610-3

### THEODOR HEUSS

#### Hitlers Weg

Eine historisch-politische Studie über den  
Nationalsozialismus. 8., erweiterte Aufl.  
Stuttgart, Berlin, Leipzig 1932. Neuauflage  
Hildesheim 2008. Mit einem Geleitwort  
von Wolfgang Gerhardt und einem Nach-  
wort zur Neuauflage von Werner Treß.  
190 S.  
ISBN 978-3-487-13611-0

### FRANZ KAFKA

#### Beim Bau der chinesischen Mauer

Ungedruckte Erzählungen und Prosa aus  
dem Nachlass. Herausgegeben von Max  
Brod, Hans-Joachim Schoeps. Berlin 1931.  
Neuauflage Hildesheim 2008. Mit einem  
Nachwort zur Neuauflage von Andreas  
Krause Landt. 274 S.  
ISBN 978-3-487-13613-4

### ERICH KÄSTNER

#### Herz auf Taille / Lärm im Spiegel

Herz auf Taille. Mit Zeichnungen von Erich  
Ohser. 2. Aufl. 1928, Leipzig/Wien. Lärm  
im Spiegel. Mit Zeichnungen von Rudolf  
Grossmann. 1929, Leipzig/Wien.  
2 Bände in einem Band. Neuauflage Hil-  
desheim 2008. Mit einem Nachwort zur  
Neuauflage von Nicola Leibinger-Kam-  
müller. 227 S.  
ISBN 978-3-487-13612-7

### GINA KAUS

#### Morgen um Neun

Roman. Berlin 1932. Neuauflage Hildes-  
heim 2008. Mit einem Nachwort zur Neu-  
auflage von Gerhard Bauer. 319 S.  
ISBN 978-3-487-13614-1

**JACK LONDON****Martin Eden**

Roman in zwei Teilen. 2 Bände in einem Band. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Erwin Magnus. Ausgabe Berlin 1927. Neuauflage Hildesheim 2008. Mit einem Nachwort zur Neuauflage von Doris Wendt. 549 S.  
ISBN 978-3-487-13615-8

**WALTHER RATHENAU****Zur Kritik der Zeit**

8. Aufl. Berlin 1912. Neuauflage Hildesheim 2008. Mit einem Nachwort zur Neuauflage von Joachim H. Knoll. 268 S.  
ISBN 978-3-487-13616-5

*Dokumentationsband:***JULIUS H. SCHOEPS,****WERNER TRESS (Hg.)****Orte der Bücherverbrennungen in Deutschland 1933**

Eine Publikation des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien, Potsdam. 2008. 848 S. mit zahlreichen Abbildungen.  
Gebunden.

ISBN 978-3-487-13660-8

Subskriptionspreis bis 31.12.2008

€ 19,80 / Ladenpreis € 24,80

Die Bücherverbrennungen von 1933 werden erstmals in ihrer deutschlandweiten Dimension dokumentiert. Die Autoren des Bandes haben durch Einzeluntersuchungen zu 62 Städten dazu beigetragen, 94 heute nachweisbare Bücherverbrennungen aufzuarbeiten. Während die Bücherverbrennungen bisher als eine vorübergehende, auf den Mai 1933 beschränkte und von Studenten organisierte Aktion eingeordnet wurden, ergibt sich nun ein gänzlich neues Bild des Gesamtphänomens. So kann gezeigt werden, dass bereits ab März 1933, also schon vor dem 10. Mai, zahlreiche Autodafés stattfanden. Bis in den Oktober 1933 hinein brannten in Deutsch-

**ANNA SEGHERS****Auf dem Wege zur amerikanischen Botschaft und andere Erzählungen**

Berlin 1930. Neuauflage Hildesheim 2008. Mit einem Nachwort zur Neuauflage von Silvia Schlenstedt. 295 S.  
ISBN 978-3-487-13617-2

**KURT TUCHOLSKY****Lerne Lachen ohne zu weinen**

Berlin 1931. Neuauflage Hildesheim 2008. Mit einem Nachwort zur Neuauflage von Peter Böthig. 436 S.  
ISBN 978-3-487-13618-9

**Weitere 110 Titel werden zur Subskription angeboten:**

Subskriptionspreis bis 31.03.2009

€ 999,00 / Ladenpreis € 1.280,00

**Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt sowie eine Titelliste der vorgesehenen 110 Bände an. Zusätzliche Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.olms.de/info/presseinfo.html](http://www.olms.de/info/presseinfo.html)**

land die Scheiterhaufen. Es handelte sich dabei nicht nur um temporäre Massenevents, sondern um das Resultat dessen, was sich in den Wochen und Monaten zuvor landesweit zugetragen hatte: Plünderungen oppositioneller Parteigebäude, Razzien und Verhaftungen in Privatwohnungen, Säuberungen von Leihbüchereien und Buchhandlungen. Es folgte die Vertreibung der kulturellen und wissenschaftlichen Exzellenz aus Deutschland. Anhand der Bücherverbrennungen kann exemplarisch gezeigt werden, wie 1933 die Machtdurchsetzung des Nationalsozialismus von der zentralstaatlichen auf die kulturpolitische und kommunale Ebene erfolgte.

BIBLIOTHECA WEIDMANNIANA

Band VI.5

Q. Terentius Scaurus  
De orthographia

Introduzione, testo critico, traduzione e commento a cura di Federico Biddau.  
(COLLECTANEA GRAMMATICA LATINA, diretti da Giuseppe Morelli e Mario De Nonno, 5). 2008. CXIV/244 S.

ISBN 978-3-615-00341-3 € 58,00

WEIDMANN

Das vorliegende Werk des Terentius Scaurus ist die älteste Abhandlung über Orthographie, die aus der Antike erhalten ist, und bietet sehr wichtige Informationen und Zeugnisse der Geschichte der Sprache und der Grammatik. Die schon von Keil (GL VII 11–29) publizierte Schrift wird jetzt von Federico Biddau neu herausgegeben auf der Grundlage einer vollständigeren Auswertung der Textzeugen (darunter insbesondere die von Keil übergangene editio princeps), deren wechselseitige Beziehungen gründlich untersucht und in einem stemma codicum dargestellt werden. Der Apparat umfasst nicht nur eine vollständige Dokumentation der Überlieferung in den Handschriften und Drucken, sondern nutzt darüber hinaus zwei bisher unveröffentlichte Reihen von Randglossen aus dem 16. Jahrhundert, die eine Rückdatierung vieler Konjekturen ermöglichen. Die ausführliche Einleitung ergänzt das Studium der Überlieferung und Textgeschichte durch eine Untersuchung der Quellen des Werkes. Beigefügt wurden außerdem zum ersten Mal eine Übersetzung und ein umfangreicher philologischer, sprachtheoretischer und linguistischer Kommentar sowie verschiedene Indices.

This work by Terentius Scaurus is the oldest surviving work on orthography from the ancient world and offers important information and evidence relating to the history of language and grammar. Already published by Keil (GL VII 11–29), it has now been newly edited by Federico Biddau on the basis of a complete evaluation of the sources (in particular the editio princeps, neglected by Keil) which examines thoroughly the relationships between them and presents them in a stemma codicum. The critical apparatus includes not only a complete documentation of the transmission in manuscript and print but also makes use of two previously unknown series of marginal glosses from the 16th century, which enable a back-dating of many conjectures. The extensive introduction adds to the study of transmission and textual history an investigation into the sources of the work. The book also contains the first translation and a comprehensive philological, language theoretical and linguistic commentary and various indexes.

BIBLIOTHECA WEIDMANNIANA

Band XIII

**Anonymi In laudem Solis**

(Anthologia Latina, c. 389 Riese = 385 Shackleton Bailey).

Recognovit Loriano Zurli. Traduzione di Nino Scivoletto. 2008. XX/78 S.

ISBN 978-3-615-00342-0 € 28,00

WEIDMANN

Die vorliegende Edition des Gedichts 389 Riese<sup>2</sup> (= 385 Shackleton Bailey) wurde durch eine bei Georg Olms erschienene Untersuchung des Herausgebers zum Thema der handschriftlichen Überlieferung vorbereitet: *Apographa Salmasiana. Sulla trasmissione di 'Anthologia Salmasiana' tra Sei e Settecento* (Spudasmata 96, 2004). Die Neuauflage des Gedichts-Anthologiarum Latinarum II Anthologia Salmasiana codicis Thunaei -, das unter dem Titel *In laudem Solis* überliefert ist und sicherlich in der 'Anthologia Salmasiana' ursprünglich enthalten war (obwohl es im namengebenden 'reicherer' Codex fehlt), erscheint im Rahmen des langfristig angelegten Projekts einer Revision der Anthologia-Latina-Ausgabe (I<sup>2</sup>, 1-2, Leipzig 1894–1906) von A. Riese.

The foundations for this edition of the poem 389 Riese<sup>2</sup> (=385 Shackleton Bailey) were laid in a study by the editor, published by Georg Olms, on the theme of the manuscript tradition: *Apographa Salmasiana. Sulla trasmissione di 'Anthologia Salmasiana' tra Sei e Settecento* (Spudasmata 96, 2004). The new edition of the poem – Anthologiarum Latinarum II Anthologia Salmasiana codicis Thunaei – which has come down to us under the title *In laudem Solis* and must have originally been included in the Anthologia Salmasiana (although it is missing from the 'richer' codex which gives it its name), forms part of a long-standing project to revise A. Riese's edition of the Anthologia Latina (I<sup>2</sup>, 1-2, Leipzig 1894–1906).

**DAS MARMOR PARIUM**

Herausgegeben und erklärt von

Felix Jacoby. 2. Reprint: Hildesheim 2008 (=1. Aufl. Berlin 1904). XVI/210 S.

ISBN 978-3-615-00320-8 € 49,80

WEIDMANN

SPUDASMATA

Studien zur Klassischen Philologie und ihren Grenzgebieten.

Begründet von Hildebrecht Hommel und Ernst Zinn.

Herausgegeben von Gottfried Kiefner und Ulrich Köpf.

Band 118

David Engels/Carla Nicolaye (Hg.)

## Ille operum custos

Kulturgegeschichtliche Beiträge zur antiken Bienensymbolik und ihrer Rezeption.

2008. 318 S.

ISBN 978-3-487-13606-6 € 44,80

Vom pharaonischen Ägypten über die heidnische und christliche antike Kultur bis ins mittelalterliche und neuzeitliche Abendland – die Biene ist in allen Kulturen und zu allen Zeiten eines der assoziationsreichsten Symboltiere gewesen, welches allerdings bislang nur selten einer diachronen und interdisziplinären Untersuchung aus den verschiedenen kulturhistorisch relevanten Bereichen gewürdigt wurde. Der vorliegende, im Rahmen eines internen Forschungsprojekts des Historischen Instituts der RWTH-Aachen von 2006 bis 2007 entstandene Sammelband vereint fünfzehn Beiträge aus den Bereichen der Orientalistik, der klassischen Philologie, der Alten Geschichte, der frühchristlichen Theologie, der Mediävistik, der Anglistik, der Germanistik, der Hispanistik, der Neuzeitlichen Geschichte und der Psychologie, welche ein sowohl chronologisch repräsentatives als auch jeweils fachspezifisch fundiertes Bild der zentralen kulturgegeschichtlichen Assoziationen entwerfen, die in den mittelmeerischen und abendländischen Gesellschaften mit der Biene verbunden wurden. Der Band ist gleichzeitig Prof. Dr. Raban von Haehling, der den Anstoß zur Beschäftigung mit der Thematik gab, zum 65. Geburtstag gewidmet.

From ancient Egypt, through pagan and Christian antiquity, to the mediaeval and modern west – the bee has been for all cultures and ages one of the most richly symbolic animals, yet until now has seldom been the subject of a diachronic and interdisciplinary study from the various relevant branches of cultural history. This collection of essays, based on an internal research project organised by the Historical Institute at the RWTH University Aachen in 2006-7, brings together fifteen contributions from the disciplines of oriental studies, classical philology, ancient history, early Christian theology, mediaeval studies, English, German and Hispanic studies, modern history, and psychology. Together they create a chronologically representative picture, based on specialist subject knowledge, of the central cultural associations of bees in the history of Mediterranean and western societies. The volume is also dedicated in celebration of his 65th birthday to Prof. Raban von Haehling who provided the stimulus for an examination of the theme.

## SPUDASMATA

Studien zur Klassischen Philologie und ihren Grenzgebieten.  
 Begründet von Hildebrecht Hommel und Ernst Zinn.  
 Herausgegeben von Gottfried Kiefner und Ulrich Köpf.

Band 119

## In Pursuit of *Wissenschaft*

Festschrift für William M. Calder III zum 75. Geburtstag. Edited by Stephan Heilen, Robert Kirstein, R. Scott Smith, Stephen M. Trzaskoma, Rogier L. van der Wal, and Matthias Vorwerk. 2008. XIV/508 S. mit einigen Abb.

ISBN 978-3-487-13632-5 € 78,00

Thirty-five scholarly contributions from friends and students have been collected in this volume to celebrate the seventy-fifth birthday of William M. Calder III, W. A. Oldfather Professor of the Classics at the University of Illinois, Urbana-Champaign. The range of subject matter attests to the honorandus' impact on the field of classics for more than forty years. In addition to twelve essays on Wissenschaftsgeschichte and four on Greek tragedy – his particular areas of interest – the volume includes papers on Greek philosophy, Greek and Roman literature, late Latin epistolography, textual criticism, art history, Latin in the German educational system, Roman history, ancient forgery, Renaissance astrology, as well as the first translation and commentary of the Vatican Paradoxographer in English.

Fünfunddreißig wissenschaftliche Beiträge von Freunden und Schülern sind aus Anlass des 75. Geburtstages von William M. Calder III, W.A. Oldfather Professor of the Classics an der University of Illinois, Urbana-Champaign, in diesem Band vereinigt. Die Vielfalt der Themen spiegelt die mehr als vierzigjährige intensive Arbeit des Geehrten auf dem Gebiet der Klassischen Altertumswissenschaft. Der Band enthält nicht nur 12 Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und 4 Essays über die Griechische Tragödie – dies sind die besonderen Interessengebiete des Jubilars – sondern auch Aufsätze zur Griechischen Philosophie, zur Griechischen und Römischen Literatur, zur spätlateinischen Epistolographie, zur Textkritik, zur Kunstgeschichte, zum Stellenwert des Fachs Latein im deutschen Schulsystem, zur Römischen Geschichte, zu antiken Fälschungen, zur Astrologie der Renaissance sowie die erste kommentierte Übersetzung des Paradoxographus Vaticanus in englischer Sprache.

## Latin vulgaire – latin tardif VIII

Actes du VIIIe colloque international sur le latin vulgaire et tardif, Oxford, 6 - 9 septembre 2006. Édités par Roger Wright. 2008. XIII/623 S.

ISBN 978-3-487-13532-8 € 98,00

The Eighth International Conference on Late and Vulgar Latin was held at St Catherine's College, Oxford, on 6–9 September 2006. This volume, edited by the conference organizer, Roger Wright, presents 68 of the 89 papers delivered there. The contributors include many established Latinists, such as Heikki Solin, Gualtiero Calboli, Robert Maltby and Tore Janson; several well-known Romanists, such as Michele Loporcaro, Rosanna Sornicola, Birte Stengaard and María Teresa Echenique; and a number of experts in Late Antique and Early Medieval texts, such as Michael Herren, David Howlett, Paulo Alberto and Marieke Van Acker. There are also many younger authors here, bringing new approaches and perspectives. The topics include studies of individual writers and texts such as Plautus, Livy, Prudentius, Egeria, Gregory the Great, Isidore of Seville, the Riojan Glosses, etc., and wider linguistic analyses of phonetics, morphology, syntax, vocabulary and style. The volume as a whole presents a lively snapshot of the varied, vibrant and fascinating research field of non-Classical Latin.

Am St. Catherine's College in Oxford fand vom 6. bis 9. September 2006 die VIII. Internationale Tagung über Spät- und Vulgärlatein statt. Der vorliegende, vom Organisator der Tagung, Roger Wright, herausgegebene Band enthält 68 der dort vorgetragenen 89 Referate. Unter den Referenten sind viele berühmte Latinisten wie Heikki Solin, Gualterio Calboli, Robert Maltby und Tore Janson; einige bekannte Romanisten wie zum Beispiel Michele Loporcaro, Rosanna Sornicola, Birte Stengaard und María Teresa Echenique; und etliche Spezialisten für spätantike und frühmittelalterliche Texte, beispielsweise Michael Herren, David Howlett, Paulo Alberto und Marieke Van Acker. Auch viele jüngere Autoren gehören dazu, die neue Forschungsansätze und Perspektiven entwickeln. Behandelt werden sowohl einzelne Schriftsteller und Texte wie zum Beispiel Plautus, Livius, Prudentius, Egeria, Gregor der Große, Isidor von Sevilla, die Riojan Glossen usw., als auch weitgespanntere linguistische Themen aus den Gebieten der Phonetik, Morphologie, Syntax, des Vokabulars und des Stils. Der Band bietet insgesamt eine eindrucksvolle Momentaufnahme des vielfältigen, lebhaften, und faszinierenden Forschungsgebietes Nicht-klassisches Latein.

## NIKEPHOROS-BEIHEFTE

Herausgeber: Wolfgang Decker, Ingomar Weiler.

Band 15

Thomas Kroppen

## Mortis dolorisque contemptio

Athleten und Gladiatoren in Senecas philosophischem Konzept. 2008. 138 S.

ISBN 978-3-615-00343-7 € 29,80

WEIDMANN

Der römische Philosoph, Staatsmann und Schriftsteller Lucius Annaeus Seneca berichtet im 1. Jahrhundert n. Chr. in seinen moralischen Briefen und seinen philosophischen Traktaten in anschaulicher Metaphorik über die wesentlichen Ideale der stoischen Doktrin. Die Leidensfähigkeit und Todesverachtung der Athleten und Gladiatoren bei den öffentlichen Massenveranstaltungen in Rom treten dabei als Paradigmen stoischer Philosophie in Bezug auf die richtige Einstellung zu Leben und Tod besonders hervor. Der Athlet bzw. Gladiator wird als Modell und Muster des *bene mori* nicht nur zur Metapher, sondern auch zum symbolischen Vorbild des nach Weisheit strebenden Menschen.

In his moral letters and philosophical tracts the Roman philosopher, statesman and writer Lucius Annaeus Seneca uses vivid metaphors to describe the fundamental ideas of the Stoic doctrine. The capacity for suffering and the contempt for death shown by athletes and gladiators in public spectacles at Rome are particularly emphasised as paradigms of Stoic philosophy in relation to the proper attitude to life and death. The athlete or gladiator as a model of *bene mori* is not only a metaphor but a symbolic image of the man who strives for wisdom.

## Ebenfalls lieferbar / Also available:

PAUL FRIEDLÄNDER (Hg.)

Johannes von Gaza, Paulus Silentarius und Prokopios von Gaza

Kunstbeschreibungen justinianischer Zeit. Herausgegeben und erklärt von Paul Friedländer. (Mit Genehmigung des Verlages B.G. Teubner, Stuttgart.) Leipzig und Berlin 1912 und Città del Vaticano 1939. 2. Reprint: Hildesheim 2008.

Mit Berichtigungen und Zusätzen zum Nachdruck (1969). X/338 S. mit 2 Falttafeln und 12 Tafeln. Leinen.

ISBN 978-3-487-02591-9 € 99,80

ULRICH VON

WILAMOWITZ MOELLENDORFF

Homers Ilias

(Vorlesung WS 1887/1888 Göttingen).

Nach der Mitschrift von stud.phil. Alfred Züricher (1867-1895) aus Bern herausgegeben und kommentiert von Paul Dräger. Mit einem Geleitwort von Walter Burkert: Der Meister in seiner Werkstatt: Homer-Vorlesung bei Wilamowitz. Zweite, ergänzte Auflage 2008. 446 S. mit 1 Frontispiz und einigen Faksimiles. (SPUDASMATA, Bd. 109)

ISBN 978-3-487-13619-6 € 68,00

Georg Olms Verlag · Weidmannsche Verlagsbuchhandlung

Hildesheim · Zürich · New York

www.olms.de

10

Fritz Müller  
Für Darwin

Für Darwin und andere Schriften zur Biologie. Leipzig 1864–1897. Reprint:  
Hildesheim 2008. Mit einer Einleitung herausgegeben von Olaf Breidbach und  
Michael Ghiselin. 198 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13178-8 € 78,00

Beigebunden sind: Einige Worte über Leptalis. 1876. Aeglea Odebrechtii n.  
sp. 1876. Ueber Haarpinsel, Filzflecke und ähnliche Gebilde auf den Flügeln  
männlicher Schmetterlinge. 1877. Zweigklimmer. 1882. Nachruf von Ernst  
Haeckel: Fritz Müller-Desterro. Ein Nachruf. 1897.

**F**ritz Müller (1822–1897) war einer der wenigen Naturforscher des 19. Jahrhunderts, die das Darwinsche Konzept der mechanischen Wirkung von Variation und Selektion verstanden und in ihre Forschung umsetzten. In seiner Monographie „Für Darwin“ wird die evolutionsbiologische Methodik für eine vergleichende Betrachtung in Systematik und Embryologie entwickelt. Müller formuliert dabei die Grundlagen einer Darstellung der Evolution von Ontogeneseprogrammen. Er war der erste, der ein Cladogramm zeichnete und an Hand dieses Cladogramms auch die Bedeutung von Merkmalswichtigungen für eine evolutionsbiologische Analyse diskutierte. Hier ist in kurzer und konziser Form der Versuch unternommen, ausgehend von den Darwinschen Prinzipien einen phylogenetischen Stammbaum exemplarisch an einer speziellen Organismengruppe zu formulieren.

**F**ritz Müller (1822–1897) was one of the few 19th-century scientists to understand Darwin's conception of the mechanical effects of variation and selection and to make use of this in research. His monograph "Für Darwin" develops an evolutionary biological methodology for a comparative observation of systematics and embryology. In the process, Müller lays the foundations for presenting the evolution of ontogenetic programmes. He was the first to draw a cladogram and used this to discuss the significance of weighting characteristics in evolutionary biological analysis. Here, starting from Darwin's principles, he attempts in brief and concise form to formulate a phylogenetic family tree for a specific group of organisms.

## HISTORIA SCIENTIARUM

Ein Editions-Programm der Fritz Thyssen Stiftung zur Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Hauptherausgeber: Bernhard Fabian

## Emil Du Bois-Reymond

## Werke

Herausgegeben von Sven Dierig

Untersuchungen über thierische Elektrizität. Mit einer Einleitung herausgegeben von Sven Dierig. 3 Bände in 4 Bänden. Berlin 1848–1884. Reprint: Hildesheim 2008. 2040 S. mit zahlreichen Abbildungen und Karten. Leinen.

ISBN 978-3-487-13474-1 € 592,00

Der Berliner Physiologe Emil Du Bois-Reymond (1818-1896) war einer der herausragenden Pioniere in der Anwendung des experimentellen Verfahrens zur Erkundung des Lebendigen. Eine zweibändige Monographie mit dem Titel „Untersuchungen über thierische Elektrizität“ (1841–1884) sowie eine Sammlung von ihm selbst ausgewählter Aufsätze (Gesammelte Abhandlungen, 1871–1875) bilden sein wissenschaftliches Hauptwerk. Du Bois-Reymonds Wissenschaftstexte galten als Musterbeispiele für die präzise Dokumentation des Experimentalprozesses und der damit verbundenen instrumentellen Herangehensweisen. Ein bedeutender Beitrag zur Vortragskunst des 19. Jahrhunderts sind Du Bois-Reymonds „Reden“. Er hielt sie in seinen Eigenschaften als Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Universitätsrektor, Professor der Physiologie und Dekan der Berliner medizinischen Fakultät. Die in den Vorträgen behandelten Themen entsprachen dem weiten Horizont eines umfassend gebildeten Gelehrten und großstädtisch geprägten Bildungsbürgers. Die Mehrzahl der Vorträge stammt aus der Zeit nach der Reichsgründung und ergibt damit ein facettenreiches Dokument der politischen und kulturellen Gesinnung der Kaiserzeit aus der Perspektive ihrer damaligen Wissenschaftselite.

The Berlin physiologist Emil Du Bois-Reymond (1818-1896) was one of the outstanding pioneers in the application of experimental procedures to the study of living organisms. His principal scholarly works are a 2-volume monograph entitled *Untersuchungen über thierische Elektrizität* (1841–1884) and his own selection of his essays (*Gesammelte Abhandlungen*, 1871–1875). Du Bois-Reymond's scientific texts were regarded as models for the exact documentation of the experimental process and the accompanying use of instruments. His 'Addresses' are a significant contribution to the 19th-century art of lecturing. He gave these lectures in his capacity as member of the Prussian Academy of Sciences, as University Rector, as Professor and as Dean of the medical faculty in Berlin. Their themes reflect the broad horizons of an extensively educated scholar and a member of the city-based intellectual middle class. Most of the lectures date from the period after 1871 and thus form a multi-faceted document of the political and cultural mindset of the German empire from the perspective of its scholarly elite.

Gabi Kathöfer

## Auszug in die Heimat: Zum Alteritäts(t)raum Märchen

2008. 174 S.

ISBN 978-3-487-13572-4 € 29,80

Im Zentrum dieser Studie steht die Funktionalisierung des Märchens in der deutschen Literatur des neunzehnten Jahrhunderts. Am Beispiel von fünf teils kanonisierten, teils wenig rezipierten Autorinnen und Autoren werden unterschiedliche Versuche analysiert, die ihre Zeit charakterisierende rasante Multiplizierung von Bedeutungen, Identitätskonzepten, Weltansichten mithilfe der Märchenform künstlerisch zu verarbeiten.

Die exemplarisch ausgewählten Texte von Amalia Schoppe, Heinrich Heine, Elisabeth Ebeling, Marie von Ebner-Eschenbach und Hugo von Hofmannsthal belegen, dass die für die Gattung typische zyklische Struktur der Märchenhandlung (Heimat-Auszug-Heimkehr) sowie die Reduktion von Welt auf binäre Oppositionen einerseits ein Raster für die Thematisierung und Überwindung der wachsenden Polysemie und Fremdheit von Welt bereithält. Andererseits bietet das Märchen als „Kanon der Poesie“ (Novalis) wie kein anderes Genre Raum zur Diskussion und Überschreitung gesellschaftlicher Identitätsgrenzen an und lädt zur Reflexion von vermeintlich fixen Werten sowie zur Konstruktion von Hybridität als alternativem Identitätskonzept ein.

The focus of this study is the functionalisation of the fairy tale in nineteenth-century German literature. On the basis of works by five authors, some established in the canon, others less studied, the book analyses different attempts to use the fairy tale genre to engage artistically with the rapid proliferation of meanings, identities and world-views typical of the age.

The texts examined, by Amalia Schoppe, Heinrich Heine, Elisabeth Ebeling, Marie von Ebner-Eschenbach and Hugo von Hofmannsthal, demonstrate that the typical cyclical structure of the fairy tale (home – departure – return) and the reduction of the world to binary opposites on the one hand provide a conceptual framework for thematising and overcoming the polysemy and strangeness of the world. On the other hand, the fairy tale as a ‘canon of poetry’ (Novalis) offers like no other genre space for discussion and for transcending social boundaries of identity, and invites us to reflect on supposedly fixed values and on the construction of hybridity as an alternative conception of identity.

Branka Schaller-Fornoff  
 Novelle und Erregung

Zur Neuperspektivierung der Gattung am Beispiel von  
 Michael Kleebergs „Barfuß“. 2008. 176 S.

ISBN 978-3-487-13602-8 € 22,80

Zu den avanciertesten Vertretern der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur zählt der Schriftsteller und Übersetzer Michael Kleeberg (geb. 1959), der inzwischen vielfach ausgezeichnet wurde und eine breitere Leserschaft gefunden hat. In seinem Schaffen nimmt die Novelle „Barfuß“ aus dem Jahre 1995 eine Schlüsselstellung ein, da sie wesentliche Leitmotive von Kleebergs Prosawerk in vieldeutiger Weise einführt. Ihre Handlung ist zu lesen als Transformationsprozess, als Geschichte einer Neurose, einer gescheiterten Triebsublimierung, als S/M- und Fetischdichtung, als (scheiternde) Künstlernovelle oder als blasphemisch gewendete Christusallegorie. In der nun vorliegenden, ersten größeren Monographie über Michael Kleeberg wird „Barfuß“ detailliert untersucht und zugleich eine Neuperspektivierung der Novellengattung vorgenommen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Anspielungshorizont des Textes, der in vielfältiger Weise auf u.a. Boccaccio, die Romantik sowie auf französische Autoren bis hin zu Michel Foucault oder Georges Bataille verweist. Die untersuchten ästhetischen Verfahren der Inversion, Subversion und Transgression korrespondieren dabei mit der inneren Befindlichkeit des Protagonisten dieser „unmoralischen Erzählung“, der sich in einem permanenten Ausnahmezustand befindet.

Considered to be one of the most advanced representatives of contemporary German literature, Michael Kleeberg (b. 1959) has received many awards and found a wide readership. Among his works the 1995 novella “Barfuß” is a key text since it introduces significant leitmotifs from Kleeberg’s prose works in a way that allows for multiple interpretations. The story can be read as a process of transformation, as the history of a neurosis, as a failed attempt to sublimate urges, as a literary working of S/M and fetishism, as the story of a (failing) artist or as a blasphemous allegory of Christ. In this first major monograph devoted to Michael Kleeberg, “Barfuß” is analysed in detail and a new perspective taken on the genre of the novella. Particular attention is paid to the range of allusions in the text which refer diversely to, among others, Boccaccio, romanticism and French authors such as Michel Foucault and Georges Bataille. The processes of inversion, subversion and transgression examined correspond with the inner state of the protagonist of this “immoral story”, who finds himself perpetually at odds with the world.

RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS  
Im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgegeben von  
Eberhard Günter Schulz

Josef Haltrich

## Deutsche Volksmärchen aus dem Sachsenlande in Siebenbürgen

Berlin 1856. Reprint: Hildesheim 2007.  
Mit einem Vorwort von Hanni Markel.  
XX/337 S. Leinen mit Schutzumschlag.  
ISBN 978-3-487-13447-5 € 29,80

Die Erstausgabe von Josef Haltrichs (1822 – 1886) Hauptwerk *Deutsche Volksmärchen aus dem Sachsenlande in Siebenbürgen*, 1856 durch Vermittlung Jacob Grimms bei Springer in Berlin erschienen, ist kaum greifbar. Der Neudruck vergegenwärtigt den enthusiastischen Aufbruch einer ersten siebenbürgisch-sächsischen Volkskundlergeneration, die unter dem Einfluss deutscher Gelehrter, vor allem der Brüder Grimm, die eigenen Volksüberlieferungen

als Zeugnisse deutscher Kulturgeschichte zu dokumentieren trachtete. Obwohl zugesagt, hat Haltrich weder einen zweiten Märchenband noch Anmerkungen geliefert. Lediglich die vorerst zurückgehaltenen Tiermärchen wurden in späteren Ausgaben (1877 und 1882) den unwesentlich veränderten Texten der Erstausgabe angeschlossen. Dieser entstammt, bearbeitet von Wilhelm Grimm, *Das Meerhäschen* in den Kinder- und Hausmärchen.

## Olms Online

### Das Portal für Bibliotheken und wissenschaftliche Institutionen

Gemeinsam mit dem Digitalisierungszentrum der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen hat der Georg Olms Verlag ein Internetportal realisiert. Ermöglicht wurde dies dank der Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Rahmen von public-private-partnership-Initiativen.

Der Georg Olms Verlag hat aus seinem Verlagsprogramm mit über 16.000 Titeln ca. 350 Nachdrucke zusammengestellt. Das Göttinger Digitalisierungszentrum liefert den technischen Hintergrund (Digitalisierung, Erschließung und Betreuung der Titel).

#### Reprints

Olms Online präsentiert Ihnen Reprints des Georg Olms Verlags mit Zusatzinformationen. Es handelt sich um Nachdrucke, die von Herausgebern mit Vor-, Nach- oder Geleitworten, Registern oder Indizes

versehen wurden. Dieser „Mehrwert“ zeichnet die ausgewählten Titel gegenüber anderen digitalisierten Sammlungen im World Wide Web aus. Die bibliografischen Daten sind zudem recherchierbar anhand hinterlegter Metadaten.

Bislang können etwa 338 Bände mit den Schwerpunkten Philosophie und Germanistik an dieser Stelle eingesehen werden. So finden Sie auf diesen Seiten etwa die deutschen und lateinischen Schriften der Gesammelten Werke von Christian Wolff, die Werke der Brüder Grimm und die von Bernhard Suphan herausgegebene Herder-Ausgabe mit einem Vorwort zur Online-Ausgabe von Professor Gerhard Sauder. Titel aus den Sammlungen zu Christian Thomasius, Hermann Cohen, aber auch Schriften der frühen Frauenliteratur, Wörterbücher des 15. bis 20. Jahrhunderts und Sprichwortsammlungen bieten Ihnen einen digitalen Einblick in das geisteswissenschaftliche Programm des Olms Verlags.

Preisklasse für Hochschulen gestaffelt nach FTE\*

#### Kostenloser Zugang für Bibliotheken und wissenschaftliche Institutionen in Niedersachsen

Preisklasse	Anzahl FTE*	Einmalige Bezugspreise in Euro zzgl. MwSt.
1	über 25.000	3.980,00
2	15.001 - 25.000	2.980,00
3	5.001 - 15.000	1.980,00
4	bis 5.000	980,00

Preise gültig bis 31.12.2008

\*FTE: full time equivalent = Anzahl der Studierenden und des wissenschaftlichen Personals

Joachim von Stockhausen  
 „Ich habe nur meine Pflicht erfüllt“.  
 Hanns Lieff (1879–1955)

2008. 174 S. mit 19 Abb. Gebunden.

ISBN 978-3-487-08478-7 € 19,80

Im November 1945 sprach das von der Britischen Militärregierung eingesetzte Entnazifizierungs-Komitee den Braunschweiger Hanns Lieff schuldig, dem verbrecherischen Treiben der Nationalsozialisten nicht genügend Widerstand entgegenzusetzen zu haben. Wer war Hanns Lieff? Warum gebührt ihm besondere Aufmerksamkeit?

Seine Lebensgeschichte steht stellvertretend für die vieler Verwaltungsbeamter seiner Generation. In der wilhelminischen Zeit aufgewachsen, in ihrem Geist erzogen und als Beamter ausgebildet, diente er nach der Novemberrevolution 1918 zwei weiteren Staatswesen: zunächst der Weimarer Republik, dann der Hitler-Diktatur. Beide waren und blieben ihm fremd. Dennoch machte er Karriere: zunächst als Innenminister, dann als Polizeipräsident, schließlich als Präsident des Verwaltungsgerichtshofes des Landes Braunschweig.

Unter Rückgriff auf Tagebuchaufzeichnungen und weitere bisher unveröffentlichte Dokumente beschreibt Joachim von Stockhausen in beeindruckender Weise Hanns Lieffs vielfältige Konfliktsituationen zwischen beruflichem Widerstand aus Pflichtbewusstsein gegenüber dem, was er als Recht und Ordnung ansah, und Anpassung aus Pflichtbewusstsein gegenüber seiner Familie. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die mit seiner Entnazifizierung Beauftragten seine Konflikte in ihre Entscheidungen nicht einbezogen. Indem der Autor die Frage nach der Grenze zwischen politischer und moralischer Schuld aufwirft, liefert er einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Diskussion über die Schuldverstrickung im „Dritten Reich“ und ihre Bewertung.

Ebenfalls in der Reihe lieferbar /  
 Also available in the series:

**WELF BOTHO ELSTER**

**Die Grenzen des Gehorsams**

Das Leben des Generalmajors Botho Henning Elster in Briefen und Zeitzeugnissen. 2005. 228 S. mit 27 Abb. Gebunden.

ISBN 978-3-487-08457-2

€ 14,80

**PETER SEIDENSTICKER**

**„Alles noch selbst gesehen“**

Ein Lebensweg im 20. Jahrhundert. 2007. 432 S. mit 32 Abb. Gebunden.

ISBN 978-3-487-08466-4

€ 19,80

Eberhard Günter Schulz

## Gedanken über Deutschland in Europa 1967–2007

2008. 226 S. mit 2 vierfarbigen Landkarten.

ISBN 978-3-487-13620-2 € 24,80

Im Mittelpunkt der in diesem Band vereinten Texte aus vier Jahrzehnten steht das Schicksal Deutschlands und Europas nach dem Zweiten Weltkrieg und eine mit der Menschenwürde vereinbare Bewältigung dieses Schicksals. Dabei ist die Aufmerksamkeit vor allem gerichtet auf die Teilung Deutschlands und ihre Überwindung sowie auf ein für die Zukunft Europas ge-  
deihliches Verhältnis Deutschlands zu seinen Nachbarn im Osten, besonders zu den Polen.

Der lange Zeitraum unter zeitgeschichtlichen Wandlungen gibt einen interessanten Einblick in den Wandel des Urteils des Verfassers über die politisch sinnvollen Möglichkeiten der Verwirklichung der unveränderlichen Humanitätsideale.

Der Verfasser, Prof. Dr. Eberhard Günter Schulz, 1929 in Neusalz/Oder geboren, lehrt seit 1972 Philosophie an der Universität Duisburg–Essen. Von 1972 bis 2001 war er Vorsitzender des Vorstandes des Kulturwerkes Schlesien in Würzburg. Seit 2000 ist er Präsident des Ostdeutschen Kulturrates in Bonn. Seit 2006 gibt er im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat mit Unterstützung der Bundesregierung im Georg Olms Verlag, in dem auch seine neueren philosophischen Schriften erschienen sind, eine neue Reprint-Reihe „Rara zum deutschen Kulturerbe des Ostens“ heraus.

Ebenfalls lieferbar / Also available:

**Durch Selbstdenken zur Freiheit**

Beiträge zur Geschichte der Philosophie im Zeitalter der Aufklärung. 2005. X/224 S. (EUROPAEA MEMORIA, Reihe I: Studien, Bd. 47).

ISBN 978-3-487-13037-8 € 34,80

**Kants große Entdeckungen**

Vierzehn Essays. 2005. VIII/88 S.

ISBN 978-3-487-12857-3 € 19,80

**Kant in seiner Zeit**

Herausgegeben von Eberhard Günter Schulz 2005. VIII/240 S. mit einer vierfarbigen Karte. Gebunden. (PHILOSOPHISCHE TEXTE UND STUDIEN, Bd. 78).

ISBN 978-3-487-12878-8 € 42,00

**Immanuel Kant****Vorreden (1781-1798)**

Herausgegeben von Eberhard Günter Schulz.

Zweite, um zwei Vorreden erweiterte Auflage.

2007. 170 S.

ISBN 978-3-487-13466-6 € 17,80

RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS  
Im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgegeben von  
Eberhard Günter Schulz

Christoph Falk

## Elbingsch-Preußische Chronik

Lobspruch der Stadt Elbing und Fragmente,  
herausgegeben von Max Toeppen

Leipzig 1881. Reprint: Hildesheim 2007. Mit einem Vorwort von  
Udo Arnold. XIV/230 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13446-8 € 39,80

Christoph Falk kam aus Annaberg in Meißen als Lehrer an das berühmte Gymnasium nach Elbing. Um 1550 wechselte er nach Königsberg, 1563 immatrikulierte er sich an der dortigen Universität, 1571 war er als Landmesser des ermländischen Bischofs tätig, wenig später starb er. Die Geschichte seiner neuen Heimat Preußen interessierte ihn, seine Schüler schrieben etliche ältere Chroniken ab, die ihm auch als Quelle dienten für seinen „Lobspruch der Stadt Elbing“ 1548, 1565 in einer zweiten Fassung gedruckt, und eine Chronik der Stadt 1562. Damit reiht er sich als wichtiger Vertreter in die Elbinger Geschichtsschreibung des 16. Jahrhunderts ein.

Die Edition stellt sich in die Tradition des gesamtdeutschen Vorgangs wissenschaftlich-kritischer Erforschung deutscher Geschichte auf der Grundlage der Herausgabe ihrer urkundlichen, aktenmäßigen und chronistischen Quellen und läßt eine Stadt im wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Spannungsfeld und Begegnungsraum von Preußen und Polen erneut lebendig werden.

## RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS

Im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgegeben von  
Eberhard Günter Schulz

Friedrich-Albert Zimmermann

## Geschichte und Verfassung der Juden in der Provinz Schlesien

Breslau 1791. Reprint: Hildesheim 2007. Mit einem Vorwort von  
Peter Baumgart. 104 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13451-2 € 19,80

Der erste Versuch einer Geschichte der kleinen jüdischen Minorität im alten „Herzogtum Schlesien“ stammt aus der Feder eines Beamten bei der preußischen Provinzialbehörde in Breslau. Im Jahre 1791 publizierte der „Kammerfiskal“ bei der dortigen Kriegs- und Domänenkammer Friedrich Albert Zimmermann (1745–1815) eine „Geschichte und Verfassung der Juden in der Provinz Schlesien“, die von den mittelalterlichen Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts reicht und ihre Schwerpunkte in der habsburgischen Ära (1526–1740) sowie dann in der friderizianischen Zeit hat. Der gebürtige Schlesier gehörte zu den von der Aufklärung erfaßten preußische Beamten, die der

Judenemanzipation im Staat Friedrichs des Großen ungeachtet der persönlichen Antipathien des skeptisch-aufgeklärten Monarchen den Weg bereiteten. Als „Sachbearbeiter“ für die jüdischen Angelegenheiten unter dem einflußreichen schlesischen Provinzialminister Graf Hoym (1770–1807) praktizierte er eine aufgeklärte Grundhaltung gegenüber den dortigen Judengemeinden. Diese Haltung spiegelt sich in seinem für Graf Hoym angefertigten Entwurf einer neuen Verordnung für die Breslauer Juden von 1790 ebenso wider wie in seiner hier im Druck wieder zugänglich gemachten Darstellung der jüdischen Geschichte in Schlesien, nach dem damaligen Wissensstand.

### Ebenfalls lieferbar / Also available:

FRANZ D. LUCAS / MARGRET  
HEITMANN

Stadt des Glaubens

Geschichte und Kultur der Juden in  
Glogau. 2. verbesserte Aufl. Hildesheim  
1992. VIII/583 S. mit 58 Abb. Leinen mit  
Schutzumschlag.

ISBN 978-3-487-09495-3 € 49,80

## RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS

Im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgegeben von  
Eberhard Günter Schulz

Will-Erich Peuckert

## Schwarzer Adler unterm Silbermond

Biographie der Landschaft Schlesien. Mit einer handgezeichneten Schlesienkarte. Hamburg 1940. Reprint: Hildesheim 2007. Mit einem Vorwort von Detlef Haberland. VI/362 S. Leinen mit Schutzumschlag.

ISBN 978-3-487-13450-5 € 32,80

Peuckerts Schlesien-Buch ist kein wissenschaftliches Werk im strengen Sinne, sondern wendet sich an ein breites Publikum. Es ist keine regionalhistorische Studie herkömmlichen Stils, die Peuckert anstrebt, sondern ein synthetisches Kulturbild, mit dem er die wissenschaftliche Volks- und Landeskunde seiner Zeit darstellerisch und methodisch überwinden will. Zu seinem Ziel heißt es im Klappentext des Buches (der in dieser Ausgabe nicht enthalten ist): „Die Literatur über Schlesien ist gewiß nicht klein, aber in Monographien und historischen Abhandlungen ist der Geist dieser Landschaft nicht einzufangen. Peuckert geht darum einen anderen, seltener betretenen Weg. Er gibt eine wirkliche Lebensbeschreibung, bei der auch kleine Züge ihr Gewicht für den Ausdruck des Ganzen

behalten.“ Damit ist Wesentliches über die Struktur des Buches gesagt. Nicht eine historische Dokumentation soll dem Leser vorgelegt werden, sondern eine lebendige, bis in die Gegenwart reichende ‘Lebensbeschreibung’ Schlesiens. Vom Mythos bis zu den gewaltigen Industrialisierungsschüben des 20. Jahrhunderts reicht seine Darstellung, von der adligen Welt bis zur Schicht der Bauern und Arbeiter.

Die erste Auflage des Werkes, die hier erneut vorgelegt wird, repräsentiert auf diese Weise eine Landes- und Volkskunde in enger Verbindung mit Literatur- und Geistesgeschichte, die soziologische und ökonomische Ausblicke natürlicherweise ebenso berücksichtigt. Die heute geforderte Interdisziplinarität ist hier bereits verwirklicht.

### RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS

Ebenfalls in der Reihe lieferbar /  
Also available in the series:

#### WILL-ERICH PEUCKERT

Schlesiens deutsche Märchen

Breslau 1932. Reprint: Hildesheim 2006.

XIV/659 S. Leinen mit Schutzumschlag.

ISBN 978-3-487-13314-0 € 48,00

#### COLMAR GRÜNHAGEN

Schlesien unter Friedrich dem Großen

2 Bände. Mit einem Vorwort von Peter

Baumgart. Breslau 1890-92. Reprint: Hil-

desheim 2006. XII/1.210 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13308-9 € 116,00

## RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS

Im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgegeben von  
Eberhard Günter Schulz

## Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen

Herausgegeben von Franz Zimmermann und Carl Werner. 3 Bände.  
Hermannstadt 1892–1902. Reprint: Hildesheim 2007. Mit einem Vorwort  
von Konrad Gündisch. XL/2144 S. und 16 Tafeln. Leinen.

ISBN 978-3-487-13440-6 € 294,00

Das seit dem 19. Jahrhundert mit einigen Unterbrechungen realisierte „Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen“ ist eine umfassende Sammlung sämtlicher Dokumente mit Bezug auf die später so genannten „Sachsen“, die diese östlichste Region des mittelalterlichen Königreichs Ungarn mit geprägt haben. Das Urkundenbuch setzt mit der ersten Erwähnung der selbständigen Hermannstädter Propstei der deutschen Siedler 1191 ein und ist bislang auf sieben Bände gediehen, auf deren Grundlage die Geschichte der Siebenbürger Sachsen in ihrer ganzen Vielfalt bis zum Jahre 1486 er-

forscht werden kann. Dank der Beziehungen, die diese Gruppe zu den anderen Ethnien Siebenbürgens und der benachbarten Fürstentümer der Moldau und der Walachei gepflegt hat, ist dieses Quellenwerk für die Historiker des heutigen Rumänien, eines Mitglieds der Europäischen Union, von großer Bedeutung. Die Bearbeitung und Herausgabe dieser klassischen Quellenedition wird zur Zeit bis zum Jahr 1500 fortgeführt. Damit werden die von den Deutschen bewohnten Territorien Siebenbürgens zu den urkundenmäßig am besten erschlossenen Regionen Europas gehören.

RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS  
Im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgegeben von  
Eberhard Günter Schulz

Viktor Loewe

## Oberschlesien und der preußische Staat

Teil 1: 1740–1815. Mit Anhang: Dokumente aus der Reformepoche  
1807–1815. Breslau 1930. Reprint: Hildesheim 2007. Mit einem Vorwort von  
Peter Baumgart. 172 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13448-2 € 37,80

Oberschlesien als eigenständige Geschichtslandschaft innerhalb des alten „Herzogtums Schlesien“ erlangte die volle Aufmerksamkeit der Historiker erst unter dem Eindruck der zunehmenden Bedeutung des Landes an der oberen Oder im Zuge der Industriellen Revolution und zugleich als Schauplatz der deutsch-polnischen Nationalitätenkonflikte im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Erst relativ spät besann sich die kritische Geschichtsschreibung auf das durch den Versailler Frieden geteilte „Grenzland“ mit seinen reichen Erz- und Kohlevorkommen an der südöstlichen Peripherie des Deutschen Reiches. Der aus Oberschlesien (Laurahütte/Siemianowitz) gebürtige preußische Archivbeamte Viktor Loewe (1871–1933), der seit 1909 am Staatsarchiv Breslau 17 Jahre lang wirkte und dort auch zu den Mitbegründern der „Historischen Kommission für Schlesien“

(1922) gehörte, schrieb daher die erste knappe, zwar Torso gebliebene, aber voll auf der Höhe des damaligen Forschungsstandes stehende, quellenfundierte und deshalb noch heute lesenswerte Darstellung der Entwicklung des ober-schlesischen Landes während der preußischen Zeit seit 1740. Die unter Berücksichtigung aller wichtigen historischen Aspekte geschriebene Monographie des jüdischen Archivars und Historikers, dessen Verdienste um die schlesische wie die preußische Geschichte, wohl unter dem Eindruck der beginnenden national-sozialistischen Herrschaft in Deutschland, bei seinem unerwarteten Tod im Juni 1933 und seitdem nicht ausreichend gewürdigt worden sind, verdient es daher um so mehr, dem am ehemaligen Schlesien interessierten Leser wieder zugänglich gemacht zu werden.

## RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS

Im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgegeben von  
Eberhard Günter Schulz

Ernst Moritz Arndt

## Versuch einer Geschichte der Leibeigenschaft in Pommern und Rügen

Berlin 1803. Reprint: Hildesheim 2007. Mit einem Vorwort von  
Roswitha Wisniewski. X/278 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13445-1 € 32,80

**E**rnst Moritz Arndt, geboren 1769 in Groß Schoritz auf Rügen, gestorben 1860 in Bonn, lebt vielfach nur als Dichter von Liedern aus der Zeit der Befreiungskriege im kulturellen Gedächtnis der Deutschen fort. Er war aber in erster Linie Historiker und Politiker. Sein politischer Weg führte ihn 1848/49 in die Frankfurter Nationalversammlung, in die er in vier rheinischen Kreisen sowie in seiner pommerschen Heimat gewählt worden war. Er entschied sich, die Wahl in Solingen anzunehmen, und schloß sich in der Nationalversammlung dem sogenannten rechten Zentrum an, einer Gruppierung, die im 19. Jahrhun-

dert auf der Grundlage des politischen Katholizismus und eng verknüpft mit dem Liberalismus zu den Trägern der Demokratiebewegung gehörte.

Die Doppel-Eigenschaft von Historiker und Politiker zeigt sich bereits in einem der frühesten Werke, die Arndt veröffentlichte, eben dem „Versuch einer Geschichte der Leibeigenschaft in Pommern und Rügen“. In der Vorrede erläutert er den Sinn seines Buches: „Es ist geschrieben nicht für die Darstellung, sondern für die Gerechtigkeit.“ Arndts Buch steht wie ein Denkmal am Beginn der Freiheitsbewegungen des 19. Jahrhunderts.

RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE  
DES OSTENS

Ebenfalls in der Reihe lieferbar /  
Also available in the series:

**CHRISTOPH HARTKNOCH**  
Alt- und Neues Preussen Oder Preussischer  
Historien Zwey Theile

2 Bände. Frankfurt und Leipzig 1684.

Reprint: Hildesheim 2006. 818 S. mit

2 Faltafeln und 16 Abb. Leinen.

ISBN 978-3-487-13311-9 € 196,00

## NOCTES NEOLATINAE

Herausgegeben von Marc Laureys und Karl August Neuhausen.

Band 8

Christoph Pieper

### Elegos redolere Vergiliosque sapere

Cristoforo Landinos ‚Xandra‘ zwischen Liebe und Gesellschaft.

2008. XX/356 S.

ISBN 978-3-487-13594-6 € 88,00

Cristoforo Landinos ‚Xandra‘ ist ein Meilenstein in der Entwicklung der lateinischen Poesie des 15. Jahrhunderts. Sie verbindet die Tradition der augusteischen Liebeselegie auf innovative Weise mit dem Preis der Stadt Florenz und ihrer Herrscher, der Familie der Medici. Christoph Pieper legt mit dieser Untersuchung zum ersten Mal eine umfangreiche Deutung des komplexen Textes vor, wobei ihn besonders das Zusammenspiel von Enkomastik und poetischer Selbstinszenierung interessiert. Dafür geht er sowohl auf den Publikationskontext (Landinos Bewerbung am Florentiner Studio) als auch auf zentrale Themen der Zeit ein (elegisches Dichten und Petrarkismus, Position des Dichters in der humanistischen Gesellschaft, intellektuelle Spannungen zwischen Rom und Florenz). Innerhalb dieser Bezugsrahmen erweisen sich Landinos Gedichte als bedeutender Beitrag zur Konstruktion eines florentinischen Selbstverständnisses in der Mitte des 15. Jahrhunderts. Die Studie liefert somit einen Beitrag zum Verständnis des italienischen Renaissance-Humanismus als Teil eines kulturellen und politischen Machtdiskurses.

Cristoforo Landino's ‚Xandra‘ is a milestone in the development of Latin poetry in the 15th century. It combines the tradition of Augustan love-elegy in innovative fashion with praise of the city of Florence and its rulers, the Medici family. In this study Christoph Pieper presents the first comprehensive interpretation of this complex text, with particular reference to the interplay of encomium and poetic self-presentation. He examines both the context of the poem's publication (Ladino's application to the Florentine Studio) and the central themes of the period (elegiac poetry and Petrarchism, the position of the poet in the humanist milieu, intellectual tensions between Rome and Florence). Within these contexts Ladino's poems may be seen as a significant contribution to the construction of Florentine self-image in the mid-15th century. Thus the study contributes to our understanding of Italian renaissance humanism as part of the cultural and political discourse of power.

Werner Suerbaum

## Handbuch der illustrierten Vergil-Ausgaben 1502–1840

Geschichte, Typologie, Zyklen und kommentierter Katalog der Holzschnitte und Kupferstiche zur Aeneis in Alten Drucken. Mit besonderer Berücksichtigung der Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek München und ihrer Digitalisate von Bildern zu Werken des P. Vergilius Maro sowie mit Beilage von 2 DVDs. 2008. 684 S. mit 41 Abb.

ISBN 978-3-487-13590-8 € 89,00

In diesem Handbuch hat der Autor mehr als 550 Editionen und Übersetzungen Vergils aus aller Welt, die mindestens einen Holzschnitt oder Kupferstich enthalten, ermittelt und in einem ausführlichen Katalog (mit Rubriken wie Beschreibung, Würdigung, Abhängigkeit, Bibliographie, Zugänglichkeit) vorgestellt. Im Mittelpunkt steht die Analyse der etwa 70 größeren Illustrations-Zyklen zur Aeneis. Für die meisten dieser Szenen- oder Titelbilder werden gedruckte Abbildungen oder über das Internet erreichbare Digitalisate nachgewiesen. Die eigentliche Basis sind die eigens für dieses Werk angefertigten Digitalisate von Vergil-Illustrationen aus den reichen Beständen der Bayerischen Staatsbibliothek München. Etwa 4000 solcher Bilder sind auf den beiden beigefügten DVDs erstmals in kompakter Form zugänglich. Das durch mehrere Indizes (darunter einen Sujet-Katalog) bereicherte Werk zum „Vergilius pictus“ entwickelt Grundzüge einer Geschichte und Typologie der Vergil-Illustration und erschließt ein fast unbekanntes, aber wichtiges Feld der Vergil-Rezeption.

The author of this guide has located and examined more than 550 editions and translations of Vergil which contain at least one woodcut or engraving and presents them here in a comprehensive catalogue, with sections on description, evaluation, relation to earlier and later editions, bibliography and information about accessibility. The focus of the study is an analysis of some 70 major cycles of illustrations of the Aeneid. Reproductions of most of these illustrations in printed works or, accessible in digital form via the Internet are listed. A central part of the study are digital versions of Vergil illustrations from the rich holdings of the Bavarian State Library in Munich which were specially made for this project. Some 4000 images can be accessed for the first time in compact form on the two accompanying DVDs. With its several indexes (including a subject catalogue) this work on „Vergilius pictus“ lays the foundations for a history and typology of Vergil illustrations and opens up an almost unknown but important field of Vergil reception.

Amy-Diana Colin, Elke-Vera Kotowski,  
Anna-Dorothea Ludewig (Hg.)

## Spuren eines Europäers: Karl Emil Franzos als Mittler zwischen den Kulturen

2008. 252 S. Leinen mit Schutzumschlag.

ISBN 978-3-487-13468-0 € 58,00

Der vorliegende Band ist aus einer Tagung hervorgegangen, die das Moses Mendelssohn Zentrum gemeinsam mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa und der Cité der Friedenskulturen anlässlich des hundertsten Geburtstages von Karl Emil Franzos in Potsdam veranstaltet hat.

Karl Emil Franzos wurde 1847 als jüngstes Kind einer deutsch-jüdischen Familie im galizischen Czortkow geboren, dort und in Czernowitz verbrachte er auch seine Kindheit und Schulzeit. Nach einem Studium in Wien und Graz begann er seine Laufbahn als freier Schriftsteller und Korrespondent verschiedener deutschsprachiger Zeitungen und Zeitschriften. Im Rahmen dieser Tätigkeiten bereiste er große Teile Europas, insbesondere Osteuropas, und brachte diese Länder durch seine Berichte in die (groß) bürgerlichen Wohnzimmer des „Westens“. Karl Emil Franzos starb 1904 in Berlin – und heute, rund hundert Jahre nach seinem Tod, ist es von besonderem Interesse, diese Beobachtungen und Überlegungen, aber auch seine Persönlichkeit, die alle Widersprüche und Qualitäten eines Europäers in sich vereinte, wieder sichtbar zu machen.

This volume grew out of a symposium organised jointly in Potsdam by the Moses Mendelssohn Centre, the German Cultural Forum for Eastern Europe and the Cité der Friedenskulturen to commemorate the 100th anniversary of the death of Karl Emil Franzos.

The youngest child of a German-Jewish family, Karl Emil Franzos was born in 1847 in Czortkow in Galicia, and spent his childhood and schooldays there and in Czernowitz. After studying in Vienna and Graz he began his career as a freelance writer and correspondent for various German-language newspapers and journals. In the course of this work he visited large parts of Europe, especially Eastern Europe, and through his reports he brought these countries into the (upper) middle-class drawing rooms of the “West”. Karl Emil Franzos died in Berlin in 1904 – and today, just over a century after his death, it is of particular interest to bring back into focus his observations and opinions and also his personality, which combined all the contradictions and qualities of a European.

HASKALA – WISSENSCHAFTLICHE  
ABHANDLUNGEN

Zuletzt in der Reihe erschienen /  
Recently published in the series:

Band 35:  
**MICHAL KÜMPER, BARBARA  
RÖSCH, ULRIKE SCHNEIDER,  
HELEN THEIN (Hg.)**  
**Makom – Orte und Räume im Judentum –  
Real. Abstrakt. Imaginär**  
Essays. 2007. 356 S. mit 30 s/w-Abb. und  
einem Personenregister. Leinen mit Schutz-  
umschlag.  
ISBN 978-3-487-13401-7 € 32,00

Band 34:  
**SEBASTIAN PANWITZ**  
**Die Gesellschaft der Freunde 1792-1935**  
Berliner Juden zwischen Aufklärung und  
Hochfinanz. 2007. 336 S. mit 13 s/w Abb.  
und 5 Farbtafeln. Leinen mit Schutzum-  
schlag.  
ISBN 978-3-487-13346-1 € 35,80

Band 33:  
**„O DÜRFT ICH STIMME SEIN, DAS  
VOLK ZU RÜTTELN!“ – LEBEN UND  
WERK VON KARL WOLFSKEHL  
(1869–1948)**  
Herausgegeben von Elke-Vera Kotowski  
und Gert Mattenklott. 2007. 254 S. mit  
28 Abb. Leinen mit Schutzumschlag.  
ISBN 978-3-487-13303-4 € 48,00

Band 32:  
**SABINE KITTEL**  
**„Places for the Displaced“**  
Biographische Bewältigungsmuster von  
weiblichen jüdischen Konzentrationslager-  
Überlebenden in den USA. 2006. 356 S.  
mit vier farbigen Karten.  
Leinen mit Schutzumschlag.  
ISBN 978-3-487-12992-1 € 58,00

Band 31:  
**„SINNGEBUNG DES SINNLOSEN“ –  
ZUM LEBEN UND WERK DES KUL-  
TUR-KRITIKERS THEODOR LESSING  
(1872–1933)**  
Herausgegeben von Elke-Vera Kotowski.  
2006. 287 S. mit 15 Abb.  
Leinen mit Schutzumschlag.  
ISBN 978-3-487-13171-9 € 58,00

Band 30:  
**CORNELIA PECHOTA VUILLEUMIER**  
**„O Vater, laß uns ziehn!“**  
Literarische Vater-Töchter um 1900  
Gabriele Reuter, Hedwig Dohm,  
Lou Andreas-Salomé. 2005. 412 S.  
sowie 24 s/w und 21 farb. Abb. Leinen mit  
Schutzumschlag.  
ISBN 978-3-487-12873-3 € 58,00

## PASSAGEN – PASSAGES

Transdisziplinäre Kulturperspektiven – Transdisciplinary Cultural Perspectives –  
Perspectives Culturelles Transdisciplinaires

Herausgegeben von Alfonso de Toro, Charles Bonn, Graham Huggan, William Luis,  
Gabriele Pisarz-Ramírez, János Riesz.

Band 7

### Danielle Dumontet, Frank Zipfel (Hg.) Écriture Migrante / Migrant Writing

2008. VI/218 S. mit 1 Abb.

ISBN 978-3-487-13575-5 € 39,80

Les contributions rassemblées dans ce volume sont issues d'un colloque qui était l'aboutissement d'un projet de recherche concernant l'utilité des concepts de 'Multi- et Transculturalisme', 'Interculturalité', 'Hybridité' et 'Créolisation' comme nouveaux paradigmes pour une critique des textes de l'écriture migrante de la province de Québec. Les articles interrogent la validité, tant sur le plan théorique que critique, des concepts pour aborder les textes littéraires issus de la migration, à l'exemple de l'Écriture migrante du Québec. Certaines contributions s'interrogent aussi sur les paramètres de l'écriture migrante en Allemagne, d'une part pour vérifier les modalités de comparaison de toute littérature issue de l'immigration et d'autre part mettre en relation les expériences culturelles qui, dans un monde éclaté, s'entrechoquent pour donner justement naissance à un nouveau mode de relation.

This collection of articles assembles the papers of a conference on migrant writing that was part of a larger research project on multi-, inter-, transculturalism, créolisation and hybridity as paradigms of literary criticism in the écriture migrante of the Canadian province Québec. Most articles focus either on the theoretical debate about these concepts or on the Québécoise migrant literature itself. We have also included articles about migrant literature in Germany, which allow comparing two very different immigrant literatures. Thus this collection includes theoretical reflections on the aesthetic representation of migration, studies on migrant literature in Québec, and investigations into other migrant literatures. Moreover, the way in which specific phenomena and problems of migration are represented in the literary texts of the écriture migrante of Québec and other places may help to elucidate how society and art relate to a world in which intercultural experiences are fast becoming the norm.

## HISTORIA SCIENTIARUM

Ein Editions-Programm der Fritz Thyssen Stiftung zur Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Hauptherausgeber: Bernhard Fabian

## Leopold von Buch Gesammelte Schriften

Herausgegeben von Julius Wilhelm Ewald. 4 Bände in 5 Bänden.  
Mit einer Einleitung neu herausgegeben von Bernhard Fritscher.

Berlin 1867–1885. Reprint: Hildesheim 2008.  
LXXVIII/3274 S. mit 43 Faltkarten auf einer CD. Leinen.

ISBN 978-3-487-13452-9

Subskriptionspreis bis 30.09.2008 € 690,00 / Ladenpreis € 840,00

Seine Zeitgenossen würdigten ihn als einen „deutschen Wissenschaftsfürsten“, gleichzustellen mit seinem lebenslangen Freund Alexander von Humboldt (1774–1853). Über mehr als ein halbes Jahrhundert war Leopold von Buch (1774–1853) eine der unbestrittenen Leitfiguren der neuen Wissenschaft der Geologie und zugleich einer der bekanntesten deutschsprachigen Naturforscher überhaupt. Mit seinen Arbeiten prägte er maßgeblich das moderne geologische Weltbild. Von Buch förderte die Entwicklung der Paläontologie und der Meteorologie, er war Mitbegründer der „Deutschen Geologischen Gesellschaft“ und ein gesuchter Ratgeber vieler europäischer Forschungsreisender. Die wenige Jahre nach seinem Tod von einer Gruppe Berliner Geologen herausgegebenen, hier erstmals wieder im Druck zugänglich gemachten „Gesammelten Schriften“ sind eine herausragende Quelle der Geschichte der Erdwissenschaften im 19. Jahrhundert und ein lebendiges Zeugnis der Wissenschaftspraxis der Biedermeierzeit. Das vorliegende Werk möchte so nicht zuletzt einen Beitrag leisten zu einem besseren Verständnis dieser Zeit als einer eigenständigen Epoche der Kulturgeschichte der Wissenschaften.

To his contemporaries he was ‘a prince of German science’, the equal of his lifelong friend Alexander von Humboldt. For over half a century Leopold von Buch (1774–1853) was one of the undisputed leaders in the new science of geology and also one of the best known of all German scientists. His works had a significant influence on the modern geological world view. Von Buch encouraged the further development of palaeontology and meteorology. His ‘Complete Works’, first published by a group of Berlin geologists a few years after his death and now reprinted for the first time, are an outstanding source for the history of earth sciences in the 19th century and a living testimony to scholarly practice in Biedermeier period.

Tanja Poppelreuter

## Das Neue Bauen für den Neuen Menschen

Zur Wandlung und Wirkung des Menschenbildes in der Architektur der 1920er Jahre in Deutschland. 2007. 282 S. mit 50 Abb.

ISBN 978-3-487-13571-7 € 39,80

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelten sich in vielen Bereichen der Kultur und der Gesellschaft Reformbestrebungen aller Art. Die damit verbundene Aufbruchstimmung, die sich nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Beginn der Weimarer Republik noch verstärkt, wird von der Hoffnung auf ein egalitäres Zeitalter und eine neue Gesellschaft getragen, die sich aus „Neuen Menschen“ bilden soll.

Die Suche nach der adäquaten Behausung dieses Neuen Menschen ist ein Leitthema im Denken zahlreicher Architekten der 1920er Jahre und Angelpunkt der Diskussion um die Reform verschiedener Bauaufgaben. Ein- und Mehrfamilienhäuser, kollektive Wohnhochhäuser sowie Siedlungen und städtebauliche Planungen werden im Hinblick auf einen Neuen Menschen konzipiert. Theoretiker und Architekten wie Adolf Behne, Ludwig Mies van der Rohe oder Ludwig Hilberseimer beziehen sich auf Erkenntnisse zeitgenössischer Mediziner, Soziologen oder Psychologen, um die neuen Wohnbedürfnisse in Erfahrung zu bringen und die weitere soziale Entwicklung des modernen Individuums zu prognostizieren.

Indem das vorliegende Buch das Menschenbild des Neuen Bauens der 1920er Jahre in den Mittelpunkt der Betrachtung rückt, widmet es sich einem Gegenstand, dem die architektur- und kunstgeschichtliche Forschung gegenwärtig immer größere Aufmerksamkeit schenkt.

The beginning of the 20th century saw all kinds of attempts at reform in many areas of culture and society. The accompanying sense of a break with the past, which only grew stronger after the First World War and the foundation of the Weimar Republic, was based on hopes for an egalitarian society and a new society which would be formed of “new people”.

The search for adequate housing for these new people was central to the thinking of many architects of the 1920s and a focus for discussion about reform of the different functions of building. Houses for one or several families, collective apartment blocks, housing estates and town planning were conceived with new people in mind. Theorists and architects like Adolf Behne, Ludwig Mies van der Rohe or Ludwig Hilbersheimer took into account the knowledge of contemporary physicians, sociologists and psychologists in order to gain experience of the new housing needs and to predict the future social development of the modern individual.

By focusing on the image of mankind in the New Building of the 1920s, this study examines a subject of ever growing interest to architectural and art-historical research.

Maria Anna Flecken

„Und es ist Canova, der sie machte“  
Die bonapartistischen Frauenbildnisse

2008. 296 S. mit 67 s/w und 2 farbigen Abb.

ISBN 978-3-487-13601-1 € 48,00

Im Mittelpunkt der vorliegenden Studie stehen die weiblichen Porträtstatuen, die der italienische Bildhauer Antonio Canova (1757–1822) für die kaiserliche Familie Bonaparte geschaffen hat. Diese werden im Kontext der Kunst- und Mentalitätsgeschichte um 1800 analysiert und in ihren ursprünglichen historischen Zusammenhang zurückversetzt, da sie nur so für den heutigen Betrachter erfahrbar sind.

Berücksichtigt werden dabei zentrale Aspekte wie die Autonomie der Kunstwerke, das Erfassen von Wesen und Charakter der dargestellten Persönlichkeiten sowie die „offene“ Darstellungsweise Canovas. Letztere suggeriert Mehrdeutigkeit und lässt Interpretationen zu, die sich sogar gegen die von der Familie Bonaparte geforderten Inhalte richten können.

In dieser Arbeit bleibt der Blick stets auch auf die Person des Bildhauers gerichtet, insbesondere auf Canovas stete Bemühungen zur Erhaltung und Wiederherstellung der großen römischen Tradition. Nur ihm trauten seine Zeitgenossen eine Erneuerung der Kunst zu, die mit einer Politisierung seiner Arbeiten einherging. Canovas Werke bleiben dabei jedoch stets so ambivalent, dass sich in ihnen bis heute verschiedenste geistige Strömungen wiederfinden konnten.

The central subject of this study is the series of female portrait statues which the Italian sculptor Antonio Canova (1757–1822) made for the imperial Bonaparte family. These are analysed in the context of the artistic and intellectual history of the period around 1800 and placed in their original cultural context since only thus can a contemporary viewer experience them.

The author examines central aspects such as the autonomy of artworks, the capturing of the nature and character of the people portrayed and Canova's "open" style of portrayal. This last implies ambiguity and allows for interpretations which can even run counter to those required by the Bonaparte family.

The study always remains focussed on the character of the sculptor, especially on Canova's constant striving to maintain and recreate the great Roman tradition. Contemporaries believed that only he could bring about a renewal of art accompanied by the politicisation of his work. Yet Canova's works remained so ambivalent that even today we may still perceive in them the most disparate cultural trends.

Ebenfalls lieferbar / Also available:

HANS SEDLMAYR

Die Architektur Borrominis

2. vermehrte Auflage München 1939.

3. Reprint: Hildesheim 2008. XXVIII/161/  
[21] S. mit 83 Abb.

ISBN 978-3-487-04755-3

€ 44,80

## Gottfried Semper Gesammelte Schriften

4 Bände. Mit einer Einleitung herausgegeben von Henrik Karge.

1878–1884. Reprint: Hildesheim 2008. Leinen.

ISBN 978-3-487-13496-3      je Band € 118,00

Als einer von wenigen Architekten hat Gottfried Semper ein wissenschaftliches Œuvre von hohem Rang hervorgebracht. Sein architektonisches Werk war von europäischer Bedeutung. Geboren in Hamburg und ausgebildet in Paris, fand Semper nach einer ausgedehnten Studienreise durch Italien und Griechenland 1834 eine einflussreiche Position als Professor für Baukunst in Dresden, wo er seine berühmtesten Bauten errichtet hat: das erste und das zweite Hoftheater, die Gemäldegalerie, die Villa Rosa. Auf die gescheiterte Revolution von 1849 folgten schwierige Jahre im Londoner Exil, bevor Semper als Professor in Zürich und als Entwerfer des Wiener Kaiserforums den Zenit seiner internationalen Anerkennung erreichte.

Ausgehend von seiner Dresdner Akademielehre verfolgte Semper das Ziel, die vielfältigen Erscheinungsformen der Architektur auf wenige Urtypen zurückzuführen, um die Genese der Baukunst mit naturwissenschaftlicher Exaktheit zu erfassen. Die in seinem monumentalen zweibändigen Werk „Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten“ (1860–1863) entwickelte „Bekleidungslehre“ hat bis heute ihre Wirkung auf architektonische Konzeptionen nicht eingebüßt. Sempers literarisches Œuvre steht wie kaum ein zweites für die wissenschaftliche Interdisziplinarität des 19. Jahrhunderts.

Gottfried Semper is one of the few architects to have produced a scholarly oeuvre of high quality. His architectonic work was of Europe-wide importance: born in Hamburg and trained in Paris, after an extended study tour of Italy and Greece Semper took up the position of Professor of Architecture in Dresden in 1834. Here he constructed his most famous buildings: the first and second Court Theatres, the Art Gallery, the Villa Rosa. The failed revolution of 1849 led to difficult years of exile in London before Semper reached the zenith of his international fame as professor in Zurich and designer of the Kaiserforum in Vienna.

On the basis of his teaching in Dresden, Semper's aim was to trace the varied forms of architecture back to a few original types in order to describe the genesis of architecture with scientific precision. The theory of ornament developed in his monumental two-volume work "Der Stil in den technischen und tektonischen Künsten" (1860–1863) still retains its influence on architectonic thinking. Semper's literary oeuvre is among the finest representations of academic interdisciplinarity.

### Lieferbar / Available:

Band 2: 525 S. mit 125 Holzschnitten und 15 Tafeln. ISBN 978-3-487-13498-7

Band 3: 589 S. mit 239 Holzschnitten und 5 Tafeln. ISBN 978-3-487-13499-4

Band 4: XIV/516 S. mit 21 Abb. im Text. ISBN 978-3-487-13500-7

Band 1: erscheint voraussichtlich Ende 2008.

## HISTORIA SCIENTIARUM

Ein Editions-Programm der Fritz Thyssen Stiftung zur Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Hauptherausgeber: Bernhard Fabian

## Carl Friedrich von Rumohr Sämtliche Werke

*Daraus:*

Band 5: Kunsthistorische Spätschriften. Leipzig und Berlin 1832–1841.

Reprint: Hildesheim 2008. Mit einer Einleitung herausgegeben von  
Enrica Yvonne Dilk. 518 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13334-8 € 148,00

Deutsche Kunst in der neuern Zeit. In: *Conversations-Lexikon der neuesten Zeit und Literatur*. Leipzig 1832: Geschichte der königlichen Kupferstichsammlung zu Copenhagen. Ein Beitrag zur Geschichte der Kunst und Ergänzung der Werke von Bartsch und Brulliot. Leipzig 1835; Hans Holbeinder jüngere, in seinem Verhältniß zum deutschen Formschnittwesen. Leipzig 1836; Auf Veranlassung und in Erwiderung von Einwüfen eines Sachkundigen gegen die Schrift: Hans Holbein der jüngere, in seinem Verhältniß zum deutschen Formschnittwesen. Leipzig 1836; Zur Geschichte und Theorie der Formschneidekunst. Leipzig 1837; Untersuchung der Gründe für die Annahme: daß Maso di Finiguerra Erfinder des Handgriffes sei, gestochene Metallplatten auf genetztes Papier auszudrucken. Leipzig 1841; Ueber den Einfluss der Litteratur auf die neueren Kunstbestrebungen der Deutschen. In: Anasthastius Graf Raczynski, *Geschichte der neueren deutschen Kunst*. Berlin 1841.

Carl Friedrich von Rumohr (1785–1843), der sich selbst einen „practischen Aesthetiker“ nannte, galt seinen Zeitgenossen Schelling, Hegel, Friedrich Schlegel und Wilhelm von Humboldt als bahnbrechender Kunstkritiker. Seine innovativen Ansätze, mittels exakter Archivstudien zu quellenmäßig fundierten Analysen zu gelangen, fanden bei Fachkollegen Anerkennung. Rumohrs Autorität in disziplin-geschichtlichen Fragen ist jedoch nur eine Facette seiner Mehrfachbegabung: Er entwarf landeskulturelle Modelle, erarbeitete gastrosophische Konzepte und nahm als Reiseschriftsteller, Novellentheoretiker, Übersetzer und Romancier aktiv am literarischen Leben teil.

Die Nachdruckausgabe macht erstmals das Gesamtwerk zugänglich.

Carl Friedrich von Rumohr (1785–1843), who called himself a “practical aesthetician”, was regarded by his contemporaries – among them Schelling, Hegel, Friedrich Schlegel and Wilhelm von Humboldt – as a pioneering art critic. His innovative approach – to rely on archival records for his aesthetic analysis – was widely acclaimed. Rumohr was also active as a literary writer and a translator, and he is well-known as an outstanding gastronomic writer. This is the first collected edition of his works.

Sonderprospekt zu  
C. F. v. Rumohr, *Sämtliche Werke*, bitte  
anfordern / Detailed information upon  
request

## Rudolf Virchow

Sämtliche Werke

*Daraus:*

Abt. I – Medizin

Band 16: Gesammelte Abhandlungen zur wissenschaftlichen Medicin.  
2 Teilbände.

Herausgegeben von Christian Andree Frankfurt a.M. 1856. Reprint:  
Hildesheim 2007. 1500 S. mit 9 Tafeln und 56 Holzschnitten. Leinen.

ISBN 978-3-487-13536-6 € 496,00

Unter allen Veröffentlichungen Rudolf Virchows bilden die „Gesammelten Abhandlungen zur wissenschaftlichen Medicin“ sein bis heute meistzitiertes und – benutztes Buch.

Die Begründung für die nun vorliegende Neuausgabe hat Virchow selbst formuliert, denn „gerade in unserer Zeit, wo so Wenige die Musse finden, die Wissenschaft historisch zu studiren, ist es vielleicht eher gerechtfertigt, das Aeltere wieder in den Gesichtskreis der nachwachsenden Generation zu rücken“.

Die profunde Einleitung des Herausgebers Christian Andree dokumentiert erstmals mit bisher unveröffentlichtem Quellenmaterial die Verlagsgeschichte des Werkes.

In den acht – vom Seitenumfang her sehr unterschiedlich gewichteten – Kapiteln dieses Buches (I. Die Einheits-Bestrebungen in der wissenschaftlichen Medicin, II. Ueber den Faserstoff, III. Ueber farblose Blutkörperchen und Leukaemie, IV. Thrombose und Embolie. Gefässentzündung und septische Infection, V. Zur Gynäkologie, VI. Zustände des Neugeborenen, VII. Zur Pathologie des Schädels und des Gehirns, VIII. Ueber Kankroide und Papillargeschwülste) wird immer wieder der konsequent naturwissenschaftliche Standpunkt deutlich, von

Of all Rudolf Virchow's books, his "Collected Essays on Scientific Medicine" remain his most-quoted and most-used work.

Virchow himself formulated the justification for this new edition, for "it is precisely in our time, when so few take the trouble to study science historically, that it is perhaps the more worthwhile to bring the past back to the attention of the following generation."

The profound introduction by editor Christian Andree documents for the first time, and using previously unpublished source material, the publishing history of the work.

The eight chapters – of very different lengths – in the book (I. The search for unity in scientific medicine, II. On fibrous material, III. On white blood-cells and leukaemia, IV. Thrombosis and embolism. Vascular inflammation and septic infection, V. On gynaecology, VI. On the condition of newborn infants, VII. On the pathology of the skull and the brain, VIII. On cancroids and papillary tumours) constantly make clear the logical scientific standpoint from which Virchow started his researches. His detailed examinations of the most varied cases of illness can be regarded as models for

dem Virchow bei seinen Untersuchungen ausgeht. Seine detaillierten Betrachtungen zu den verschiedensten Krankheitsfällen können als Musterbeispiel für eine kritische Deutung von Beobachtungen ohne jedes spekulative Element gelten und liefern eine wahre Fundgrube der zahlreichen Wortschöpfungen, mit denen Virchow die medizinische Terminologie bereichert hat und die bis heute unverändert gebräuchlich sind (z. B. Embolie, Fibrinogen).

Obwohl das Werk schon vor über 150 Jahren erstmals erschien, wird der interessierte Leser feststellen, „dass Virchow uns immer noch etwas zu sagen hat, ja dass er in unserem medizinischen Weltbild bis heute einen herausragenden Platz beanspruchen kann“ (Georg Dhom).

In der vorliegenden Ausgabe werden die „Gesammelten Abhandlungen zur wissenschaftlichen Medicin“ durch umfangreiche (ca. 400 Seiten), erstmals erarbeitete Register erschlossen, was aus jetziger Sicht dringend notwendig erscheint.

the critical interpretation of observations without any element of speculation, and offer a genuine treasure trove of the coinages with which Virchow enriched medical terminology and which remain in use today (e.g. embolism, fibrinogen).

Although the work first appeared over 150 years ago, the interested reader will discover that “Virchow still has something to tell us, and indeed can still claim a central place in our contemporary medical world-view” (Georg Dhom).

This edition includes for the first time a comprehensive (ca 400 pages) index, something which was very much wanting by modern standards.

## Rudolf Virchow

### Ebenfalls lieferbar / Also available:

Abt. I - Medizin, Band 28: **Gesammelte Abhandlungen aus dem Gebiete der öffentlichen Medicin und der Seuchenlehre** 2 Bände. Herausgegeben von Christian Andree. Berlin 1879. Reprint: Hildesheim 2006. 1408 S. mit einer Farbtafel und drei Karten.  
ISBN 978-3-487-13252-5 € 456,00

Abt. IV - Briefe, Band 61: **Der Briefwechsel zwischen Theodor Goldstücker und Rudolf Virchow 1848 bis 1878 zum ersten Mal vollständig in historisch-kritischer Edition vorgelegt von Christian Andree.** 2007. 618 S. mit 2 Faksimiles. Leinen.  
ISBN 978-3-487-13255-6 € 268,00

Sonderprospekt zu  
R. Virchow, *Sämtliche Werke*, bitte anfordern / Detailed information upon request

Ildikó Gágyor

## Johannes Müller und die Pathologische Anatomie

Eine kommentierte Edition der Vorlesungsmitschrift von Jakob Henle (1830).  
2008. 224 S. mit 11 Abb.

ISBN 978-3-487-13595-3 € 58,00

Ein Vorlesungsmanuskript aus dem Jahre 1830, das sich im Nachlass Jakob Henles in der Abteilung für Handschriften und alte Drucke der Göttinger Staats- und Universitätsbibliothek erhalten hat, verbindet zwei herausragende Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts miteinander: Johannes Müller, der die Vorlesung „Grundriß der pathologischen Anatomie“ hielt, und Jakob Henle, der sie als dessen Schüler mitschrieb. Diese faszinierenden Persönlichkeiten hatten nicht nur ein besonderes Lehrer-Schüler-Verhältnis, vielmehr zeigte sich die Intensität ihrer Beziehung auch im familiären und freundschaftlichen Umgang und in der intensiven wissenschaftlichen Zusammenarbeit weit über die Studienzeiten Henles hinaus.

Die Edition umfasst neben der transkribierten Wiedergabe der Vorlesung einen detaillierten Nachweis der Quellen, aus denen sich Müller bediente. Näher beleuchtet werden auch Müllers überragende Bedeutung für die Entwicklung der Pathologischen Anatomie und seine Rolle als akademischer Lehrer. Diese Arbeit trägt somit zur wissenschaftlichen Kenntnis von Forschung und Lehre in der Pathologischen Anatomie und Medizin des 19. Jahrhunderts bei.

This book contains the edition of a lecture on Pathological Anatomy presented by Johannes Müller (1801-1858) and written by Jakob Henle (1809-1895) in 1830 in Bonn. The autographs of the lecture have been transcribed and commented. Remarks about the numerous sources used by Müller for his lecture have been included. A general introduction examines the scientists, their discipline, the teacher-pupil-relationship between Müller and Henle and Müller's role in the development of Pathological Anatomy in 19th century. Through teaching activities and the initiation of research in Pathological Anatomy Müller was the key person for Pathology, Anatomy and Medicine. His legacy includes a multitude of famous pupils in Anatomy and Pathological Anatomy though in the fields of Pathology, Physiology and other specialties, too.

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE, THEORIE UND  
ETHIK DER MEDIZIN

Zuletzt in der Reihe erschienen /  
Recently published in the series:

Band 16:  
**GÜNTHER SIEDBÜRGER, ANDREAS  
FREWER (Hg.)**  
**Zwangsarbeit und Gesundheitswesen im  
Zweiten Weltkrieg**  
Einsatz und Versorgung in Norddeutsch-  
land. 2006. 222 S.  
ISBN 978-3-487-13270-9 € 44,00

**Ebenfalls lieferbar /Also available:**

**DEUTSCHES ROTES KREUZ**  
**Ein Stück Leben. Zeitzeugen erinnern sich  
an ihre Einsätze im Grenzdurchgangslager  
Friedland**  
Text: Karoline Grothe; Fotografie: Marek  
Kruszewski. 2007. 104 S. durchgehend  
farbig bebildert. Leinen mit Schutzum-  
schlag.  
ISBN 978-3-487-08477-0 € 16,80

**ROTKREUZSCHWESTERN:  
DIE PFLEGEPROFIS**  
Menschlichkeit – Die Idee lebt. Hrsg. vom  
Verband der Schwesternschaften vom Deut-  
schen Roten Kreuz e.V. 2007. 392 S. mit  
zahlreichen Abb. Gebunden.  
ISBN 978-3-487-08467-1 € 16,80

## Jean-Baptiste Lully

### Œuvres complètes

Édition critique en 39 volumes et 2 volumes supplémentaires. Rédacteurs en chef / Hauptherausgeber: Jérôme de la Gorce et Herbert Schneider.

Révision des textes: François Moureau.

*Daraus:*

Série II, Vol. 6: **Lully / Molière** (avec la collaboration de Pierre Corneille et Philippe Quinault)  
**Psyché**. Tragi-Comédie et Ballet. Édition de John S. Powell et de Herbert Schneider. Édition du livret: Laura Naudeix.  
2007. XXVIII/270 S. Leinen. Partiturband 25 x 33 cm

ISBN 978-3-487-11516-0      € 198,00

Der neue soeben lieferbare Partiturband der kritischen Lully-Gesamtausgabe enthält die Tragédie-ballett *Psyché*. „Am Textbuch dieses letzten Werkes der Zusammenarbeit von Molière und Lully waren drei der renommiertesten Theaterautoren der französischen Klassik beteiligt: Die vorzüglichsten Dialoge verfassten Molière und Pierre Corneille, die gesungenen Texte Philippe Quinault, der spätere Hauptlibrettist Lullys. Musikalisch bietet das Werk in seinem Prolog und den fünf Intermedien Vokal- und Tanzmusik, die zum Besten gehört, was Lully komponiert hat, so z.B. eine italienische Klageszene mit Vokal- und Instrumentalsätzen, herrliche Chöre im Prolog und im Finale des fünften Akts, Ensembles und solistische Gesänge. Unter den Tänzen ragen Menuette und ausdrucksstarke pantomimische Tänze (Zyklopen-, Furien-, militärische und komische Tänze) hervor. *Psyché* ist ein Werk mit großen Kontrasten, die von tiefer Trauer bis zum militärischen Spektakel reichen. Zahlreiche Stücke gehörten zu den ‚Schlagern‘ ihrer Zeit.“

Herbert Schneider in: [t]akte 1/2008

The latest score to be published in the critical edition of Lully's complete works contains the tragédie-ballet *Psyché*. "The libretto of this last collaboration by Molière and Lully involved three of the most famous theatrical writers of French classicism: the excellent dialogues were written by Molière and Pierre Corneille, the sung text by Philippe Quinault, later Lully's main librettist. Musically, the work's prologue and five intermezzos contain some of the best vocal and dance music ever composed by Lully, e.g. the Italian lament scene with vocal and instrumental movements, wonderful choruses in the prologue and the finale of the fifth act, ensembles and solo songs. Among the dances, minuets and expressive pantomimic pieces (dances for Cyclopes and Furies, military and comical dances) are particularly prominent. *Psyché* is a work of powerful contrasts, ranging from deep mourning to military spectacle. Many of its musical pieces were among the 'hits' of their day."

Herbert Schneider in: [t]akte 1/2008

Ebenfalls lieferbar / Also available:

**CURT SACHS**

**Eine Weltgeschichte des Tanzes**

Berlin 1933. 4. Reprint: Hildesheim 2007.

XI/325 S. mit 32 Tafeln. Leinen.

ISBN 978-3-487-06086-6

€ 58,00

Sonderprospekt zu

J.-B. Lully, *Œuvres complètes*, bitte anfordern / Detailed information upon request

Walter Salmen

## Luise von Preußen (1776–1810)

Musik, Tanz und Literatur im Leben einer Königin.  
2008. VI/172 S. mit 37 Abb.

ISBN 978-3-487-13653-0 € 27,80

**K**önigin Luise von Preußen (1776–1810) ist unter den Fürstinnen ihrer Zeit ein herausragender Platz eingeräumt worden. Sie wurde bewundert von Goethe, Schiller, Heinrich von Kleist, Johann Friedrich Reichardt, Carl Friedrich Zelter und selbst von Napoleon, ihrem politischen Gegner.

In den Publikationen über ihr Leben und Wirken wurden bislang ihre Beförderungen der Künste entweder nur beiläufig betrachtet oder gar gering eingeschätzt. Da sie jedoch eine passionierte Sängerin und geübte Tänzerin war, Klavier, Gitarre und Harfe spielte, täglich mit der Literatur ihrer Zeit sich vertraut machte und am Konzert- sowie Theaterleben rege teilnahm, wird in diesem Buch erstmals anhand von Tagebüchern, Briefen und anderen Quellen ihr Können und Engagement detaillierter erschlossen. Sie vermochte es, während der Jahre 1793 bis 1810 den Hof der Hohenzollern zu öffnen für das Sololied und den Chorgesang, für bürgerliche Tänze (z.B. den Walzer) und die Literatur der Weimarer Klassiker.

**Q**ueen Luise of Prussia (1776–1810) occupies a prominent position among the royal women of her day. She was admired by Goethe, Schiller, Heinrich von Kleist, Johann Friedrich Reichardt, Carl Friedrich Zelter, and even by Napoleon, her political opponent.

Previous books about her life and work have given only cursory attention to her encouragement of the arts or have very much underestimated it. However, she was a passionate singer and practised dancer, played the piano, guitar and harp, kept in daily touch with the literature of the day and was an enthusiast for the theatre and concerts. For the first time this book uses diaries, letters and other original sources to reveal in detail the extent of her abilities and interest. Between 1793 and 1810 she opened the Hohenzollern court to solo and choral singing, to bourgeois dances (e.g. the waltz) and to the literature of Weimar classicism.

WALTER SALMEN

Ebenfalls lieferbar / Also available:

**Calcanten und Orgelzieherinnen**

Geschichte eines „niedereren“ Dienstes. Mit einem Anhang von Markus Zepf: Lebendiger Wind. Zur Entwicklung von Windanlagen in Orgeln. 2007. (225. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde). VI/158 S. mit 32 Abb.

ISBN 978-3-487-13431-4 € 19,80

**Goethe und der Tanz**

Tänze – Bälle – Redouten – Ballette im Leben und Werk. 2006. VI/138 S. mit 26 Abb. (TERPSICHORE – TANZHISTORISCHE STUDIEN, Bd. 5).

ISBN 978-3-487-13244-0 € 24,80

**Gartenmusik**

Musik – Tanz – Konversation im Freien. 2006. VIII/457 S. mit 142 Abb. und einigen Notenbeispielen.

ISBN 978-3-487-13085-9 € 48,00

## Der Komponist als Erzähler: Narrativität in Dmitri Schostakowitschs Instrumentalmusik

Herausgegeben von Melanie Unsel und Stefan Weiss. 2008. 256 S. mit Abb.  
und zahlreichen Notenbeispielen.

ISBN 978-3-487-13593-9 € 39,80

Das Instrumentalmusik erzählen kann, ist ein ebenso alter wie umstrittener Topos. Hinsichtlich des Komponisten Dmitri Schostakowitschs wirft die Rezeptionsgeschichte jedoch besonders eindringliche Fragen auf, die dem narrativen Potential seiner Musik gelten. Vor allem das, wovon sie vermeintlich erzählt, war ein Zankapfel in der Zeit des Kalten Krieges und blieb es darüber hinaus: Kaum ein Kommentar zu Aufführungen der Fünften, Siebten oder Elften Sinfonie, der nicht zu diesen Fragen Stellung bezieht. Auffallend ist jedoch, dass sich die unterschiedlichen Lager der Schostakowitsch-Exegeten in einem weitgehend einig sind – nämlich dass diese Musik mit narrativen Merkmalen ausgestattet ist.

Der vorliegende Band, der aus einem internationalen und interdisziplinären Symposium der Hochschule für Musik und Theater Hannover hervorgegangen ist, bringt Forscherinnen und Forscher aus Musikwissenschaft, Musiktheorie, Narratologie und Slawistik zusammen. Sein Ziel ist es, den Topos vom erzählerischen Charakter der Musik Schostakowitschs zu reflektieren, zu erkennen, was Narrativität in der Instrumentalmusik bedeuten kann und wie der sowjetische Komponist sie in seinen Werken praktizierte.

The idea that instrumental music can tell a story is as old as it is disputed. Nonetheless, the reception of the composer Dmitry Shostakovich has historically thrown up particularly insistent questions about the narrative potential of his music. What it is supposed to tell was a bone of contention during the cold war and remains so today: there is hardly a commentary on performances of the Fifth, Seventh or Eleventh symphonies which does not take a stance on relation to these questions. Yet what is striking is that Shostakovich experts with the most divergent opinions broadly agree on one thing: that his music contains narrative traits.

This volume, containing papers from an interdisciplinary symposium at the Hochschule für Musik und Theater in Hanover, brings together researchers from the fields of musicology, music theory, narratology and Slavonic studies. Its aim is to consider the topos of the narrative quality of Shostakovich's music, to understand what narrativity can mean in instrumental music and the ways in which the Soviet composer practised it in his works.

LIGATUREN – MUSIKWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH DER  
HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER HANNOVER

Herausgegeben von Susanne Rode-Breymann und Stefan Weiss

Band 3

Gattungsgeschichte als Kulturgeschichte  
Festschrift für Arnfried Edler

Herausgegeben von Christine Siegert, Katharina Hottmann, Sabine Meine,  
Martin Loeser und Axel Fischer.

2008. II/212 S. mit Abb. und Notenbeispielen.

ISBN 978-3-487-13636-3 € 34,80

**G**attungsgeschichte in einem umfassenden Sinn öffnet den Blick auf die sozialen und kulturellen Dimensionen von Musik, auf ihre Institutionen und Orte, ihre Funktionen und Kontexte. Die im vorliegenden Band versammelten Beiträge machen diese Perspektive für die verschiedensten musikalischen Gattungen des 16. bis 20. Jahrhunderts fruchtbar und beziehen auch aktuelle kulturwissenschaftliche Ansätze ein.

**T**he history of genres in a broad sense opens up perspectives on the social and cultural dimensions of music, on its institutions and locations, functions and contexts. The essays collected here apply these perspectives to the musical genres of the 16th to the 20th centuries, and also invoke current approaches from cultural studies.

Beiträge/Contributions:

*Sabine Meine*, Ernst im Spiel Orazio Vecchis Madrigalkomödien • *Joachim Kremer*, Die Verbürgerlichung der Staatsmotette? Zur protestantischen Funeral- und Hochzeitsmotette im 16. Jahrhundert • *Wolfgang Horn*, „In Sachen Johann Christoph Webers, eines Blutarmen Mannes“. Ein juristischer Schriftsatz des Dresdener Hofkapellmeisters Johann David Heinichen aus dem Jahre 1729 • *Renate Groth*, Zum Entstehungskontext der französischen weltlichen Solokantate • *Martin Loeser*, Musik als Teil galanten Handelns. Überlegungen am Beispiel der Hamburger Musikkultur um 1700 • *Katharina Hottmann*, „Ihr Freunde! Zecht bei freudevollen Chören!“ Das gesellige Lied mit Chorrefrain im Hamburg der Aufklärung • *Christine Siegert*, Zu Gestalt

und Funktion von Partiturauszügen im späten 18. Jahrhundert • *Axel Fischer*, Gattungsvielfalt und Gattungsschwerpunkte im Archiv der Sing-Akademie zu Berlin • *Karim Hassan*, „... von Musik begleitet sprechen“. Zum Berliner musikästhetischen Diskurs über das Melodram • *Rebecca Grotjahn*, Rätsel und Lektüren. Zur Zyklizität von Robert Schumanns Liederkreis *Myrthen* op.25 • *Hendrikje Mautner*, Wege der Musikvermittlung, Hermann Kretzschmars „Führer durch den Concertsaal“ • *Amrei Flechsig*, Spiegel und Kritik. Zur Bedeutung des Grotesken in der russischen Kultur • *Susanne Rode-Breymann*, Raum – eine Kategorie musikalischer Gattungshistoriographie?

Stefan Zöllner-Dressler (Hg.)

**Didaktisch orientierte Analyse von Musik**

2008. VI/332 S. mit Abb. und zahlreichen Notenbeispielen.

ISBN 978-3-487-13588-5 € 56,00

Das Sprechen über Musik ist eine Grundform unserer kulturellen Interaktion. Erkenntnisse und Erfahrungen, die wir im Umgang mit musikalischen Kunstwerken machen, können wir so einander mitteilen. Dass dies nicht ohne den Einfluss von subjektiven und emotionalen Empfindungen verläuft, wird mittlerweile allgemein akzeptiert. Unklar ist jedoch, ob eine solche Herangehensweise gewinnbringend in einen didaktischen Kontext eingebracht werden kann; ob also das Verstehen von Musik, das sich von subjektiven Empfindungen leiten lässt, auch einen lebendigen Unterricht ermöglicht.

Auf diese Frage will das vorliegende Buch Antworten geben und damit Lehrenden und Studierenden des Faches Musik das didaktische Potenzial dieses Ansatzes verdeutlichen.

Speaking about music is a basic form of cultural interaction. In this way we can communicate to each other the knowledge and experience gained from our reception of musical works. It has long been generally accepted that this process is not unaffected by subjective and emotional attitudes. However, it is unclear whether such approaches can be used in a didactic context, and therefore whether the appreciation of music, which can be guided by subjective attitudes, allows for active teaching.

This book attempts to answer this question and thus to give both teachers and students a clear view of the didactic potential of this approach.

**Ebenfalls lieferbar / Also available:**

GREGOR PONGRATZ (Hg.)

**Spielfilm-Interpretation und ‚spielerische‘ Film-Gestaltung mit Musik.**

Filmpädagogik aus hermeneutisch-phänomenologischer Perspektive. Mit einem Vorwort von Thomas Koebner. 2006. XII/724, XL S. mit zahlreichen Noten und s/w-sowie vierfarbigen Abb.

ISBN 978-3-487-13181-8 € 38,00

ROSWITHA VENUS

**Ein Weg zu vertieftem Musikhören**

Mit zahlreichen Notenbeispielen im Text und Tonbeispielen auf 2 CDs. 2005. 173 S. Gebunden.

ISBN 978-3-487-12885-6 € 24,90

Bernhard Haas / Veronica Diederer  
 Die zweistimmigen Inventionen von  
 Johann Sebastian Bach

Neue musikalische Theorien und Perspektiven. 2 Bände. 2008.

XII/312 S. mit zahlreichen Notenbeispielen.

ISBN 978-3-487-13654-7 € 98,00

Die zweistimmigen Inventionen von J. S. Bach stellen – eben durch ihre Zweistimmigkeit – eine besondere Herausforderung für den Analytiker dar. Im vorliegenden Buch werden vier der zweistimmigen Inventionen detailliert nach Heinrich Schenker analysiert. Dabei werden die von Schenker in die Musiktheorie eingeführten drei Schichten Hintergrund, Mittelgrund und Vordergrund absolut definiert und für Bach durch drei weitere Schichten vervollständigt, die ebenfalls absolut zu definieren sind. Die Momente der Analyse begründen sich wechselseitig. Behauptungen, die für sich genommen verwundern, erzeugen in vielen weiteren Zusammenhängen Sinn. Zudem werden erstmals an einzelnen Kompositionen grundsätzliche musikalische Phänomene als Antwort auf konkrete kompositionstechnische Probleme verstanden und dargestellt, z. B. der Takt, der Rhythmus, die (harmonische) Stufe, die Stimme im Sinn von Stimmführung.

Ein einleitendes Kapitel führt von einer neuen Seite in Schenkers Musiktheorie ein, ein zweites Kapitel stellt Besonderheiten des metrischen Denkens der Bachzeit dar. Das erste deutschsprachige Schenker-Glossar rundet das Buch ab. Die Arbeit ist so angelegt, daß sowohl dem Neugierigen als auch dem Schenker-Kenner Material zu Studium, Reflexion und zum Spielen (anhand des Notenbeispiels) geboten wird.

J. S. Bach's Inventions for two voices are – because of their two-voice structure – a particular challenge to analyse. In this book four of the two-voice inventions are analysed in detail using Heinrich Schenker's method. The three levels of background, middle ground and foreground introduced into music theory by Schenker are defined absolutely and rounded out with three further levels for Bach which must equally be absolutely defined. The elements of the analysis reciprocally justify each other. Claims that might seem astonishing on their own generate sense in many further contexts. For the first time fundamental musical phenomena are conceived and presented on the basis of individual compositions as a response to concrete problems of composition technique, e.g. measure, rhythm, (harmonic) stages, the voice in the sense of voice leading.

A preliminary chapter introduces a new aspect to Schenker's music theory, and a second chapter presents specific features of the metrical thought of Bach's era. The first Schenker glossary in German rounds off the study. The work is designed to offer both the curious newcomer and the established Schenker expert material for study, reflection and for playing (using the accompanying score).

## Freiheit oder Gesetz? Aufführungspraktische Erkenntnisse aus Telemanns Handschriften, zeitgenössischen Abschriften, musiktheoretischen Publikationen und ihre Anwendung

Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz Magdeburg, 15. bis 17. März 2000, anlässlich der 15. Magdeburger Telemann-Festtage. Herausgegeben von Dieter Gutknecht, Wolf Hobohm und Brit Reipsch. 2008. 412 S. mit Abb., Notenbeispielen und Noten-Faksimiles.

ISBN 978-3-487-13629-5 € 64,00

Wie kaum ein anderer Komponist des 18. Jahrhunderts hat sich Georg Philipp Telemann zu Fragen der Aufführungspraxis und musikalischen Interpretation geäußert. Jedem, der die Texte und die Musik Telemanns heute interpretiert, bieten sie ein unerschöpfliches Reservoir für aufführungspraktische Anregungen und Einsichten. Trotz einer vermeintlich allseits verbreiteten Kenntnis aufführungspraktisch relevanter Quellen scheint es notwendig zu sein, sich von Zeit zu Zeit erneut auf sie zu besinnen. Natürlich gibt es gerade in der Aufführungspraxis Bereiche, die sich niemals in Gänze einem „Gesetz“ fügen. In solchen Fällen muss die „Freiheit“ des nachschaffenden Interpreten dazu dienen, Fehlendes mit Hilfe eines soweit wie möglich erkannten stilgerechten Musizierens zu ersetzen.

Der vorliegende Band widmet sich aufführungspraktischen Fragestellungen und Erkenntnissen, die beim Studium von Telemanns Werken und ihren Quellen, aus seinen pädagogischen Veröffentlichungen und Druckvorworten gewonnen wurden. Die Referate behandeln Telemanns Stellung

More than almost any composer of the 18th century Georg Philipp Telemann expressed views on questions of performance practice and musical interpretation. For contemporary interpreters of Telemann's texts and music they are an inexhaustible source of inspiration for and insight into performance practice. Despite the assumption that there is a broad general knowledge of such relevant sources for performance, from time to time it seems necessary to consider them afresh. Of course there are areas, particularly in performance practice, which can never wholly comply with 'laws'. In such cases the 'freedom' of modern interpreters must serve to replace what is missing with the help of the best possible understanding of stylistically appropriate music making.

The present volume is devoted to the problems and insights for performance practice which can be found.

In the study of Telemann's works and sources, his educational publications and printed prefaces, articles deal to Telemann's position in the history of performance practice, the practice of music in Frankfurt and Hamburg and Telemann's music in

in der Geschichte der Aufführungspraxis, die Musizierpraxis in Frankfurt am Main und Hamburg sowie den Umgang mit seiner Musik in Dresden und Riga, Beobachtungen an Partituren und Stimm-materialien, Stimmungs-, Tempo-, Transpo-sitions- und Besetzungsfragen.

Dresden and Riga, share observations regarding scores and vocal material, and questions of tuning, tempo, transposition and instrumentation.

#### TELEMANN-KONFERENZBERICHTE

#### MAGDEBURGER TELEMANN-STUDIEN

Zuletzt in der Reihe erschienen /  
Recently published in the series:

Zuletzt in der Reihe erschienen /  
Recently published in the series:

Band XI:  
**WOLF HOBOHM,  
BRIT REIPSCHE (Hg.)**  
**Volksmusik und nationale Stile in Tele-  
manns Werk; Der Opernkomponist Georg  
Philipp Telemann. Neue Erkenntnisse und  
Erfahrungen.**

Bericht über die Internationale Wissen-  
schaftliche Konferenzen anlässlich der 12.  
und 13. Magdeburger Telemann-Festtage.  
2 Bde. in einem Band. 2007. 450 S. mit  
Abb. und zahlreichen Notenbeispielen.  
ISBN 978-3-487-13469-7 € 78,00

Band XIX:  
**GÜNTER FLEISCHHAUER**  
**Annotationen zu Georg Philipp Telemann**  
Ausgewählte Schriften. Herausgegeben von  
Carsten Lange. 2007. 419 S. mit zahlrei-  
chen Notenbeispielen, Abb. und Register.  
ISBN 978-3-487-13399-7 € 58,00

Band XIV:  
**BIOGRAPHIE UND KUNST ALS HIS-  
TORIOGRAPHISCHES PROBLEM**

Bericht über die Internationale Wissen-  
schaftliche Konferenz anlässlich der 16.  
Magdeburger Telemann-Festtage. Heraus-  
gegeben von Joachim Kremer, Wolf Ho-  
bohm und Wolfgang Ruf. 2004. 326 S.  
mit 15 Abb.  
ISBN 978-3-487-12652-4 € 48,00

Band XVIII:  
**TELEMANN UND BACH –  
TELEMANN-BEITRÄGE**  
Herausgegeben von Brit Reipsch und Wolf  
Hobohm. 2005. 286 S. mit Abb. und  
Notenbeispielen.  
ISBN 978-3-487-12837-5 € 58,00

Stefan Orgass

## Musikalische Bildung in europäischer Perspektive Entwurf einer Kommunikativen Musikdidaktik

2008. 814 S. mit 11 Abb. Gebunden.

ISBN 978-3-487-13592-2 € 98,00

Zwei Ziele verfolgt der Autor mit diesem Buch: Zum einen entsteht in zwölf Studien ein schärferes Bild der Kommunikativen Musikdidaktik, als dies durch verstreute Aufsätze möglich wäre. Entscheidend für diese Zuschärfung war die intensive Auseinandersetzung mit dem Begriff musikalischer Bildung und dessen bedeutungstheoretischer Dimensionierung. Vom Ausloten unterrichtspraktischer Möglichkeiten geben insbesondere die letzten drei Abhandlungen Zeugnis (Musikgeschichte, musikalische Analyse und freie Improvisation als Gegenstände des Musikunterrichts). Zum andern soll der Begriff der musikalischen Bildung in europäischer Perspektive entfaltet werden. Die normativen Aussagen, der Bildungsbegriff, sind zutiefst von europäischen Werten und von der Geschichte des Nachdenkens über 'europäische Identität' geprägt. Die Bestimmung des Begriffs musikalischer Bildung und die Reflexion auf die geistigen Grundlagen sowie kulturellen Standards des 'Umgangs mit Musik' in Europa fassen eine Praxis ins Auge, in der musikalische Vielfalt als wahrgenommene und gedeutete Vielfalt zur Geltung kommt.

Mit diesem Buch wendet sich der Autor an Musiklehrerinnen und Musiklehrer, denen an einer reflektierten musikunterrichtlichen Praxis gelegen ist, an diejenigen, die eine musikdidaktische Konzeption im Sinne ei-

In this book the author pursues two goals: first, the twelve studies create a clearer picture of the communicative didactics of music than would be possible in scattered essays. A decisive factor in this clarification was an intensive examination of the concept of music education to gauge its theoretical meaning. The sounding out of practical teaching possibilities is particularly in evidence in the last three studies (music history, musical analysis and free improvisation as subjects for music teaching). The second goal is to develop the concept of music education in an European perspective. The normative statements underlying the concept of education are strongly influenced by European values and by the history of speculation about 'European identity'. Determining the concept of music education and reflecting on the intellectual foundations and cultural standards of 'acquaintance with music' in Europe envisage a practice in which musical variety comes into its own in a responsible and refreshing way as perceived and interpreted variety.

The author aims his work at music teachers who are concerned with a reflective approach to the practice of music teaching; to those who have long wanted a conception of the didactics of music in the sense of a systematically defined combination of goals, content and method of music teaching – as

nes systematisch erläuterten Zusammenhangs von Zielen, Inhalten und Methoden des Musikunterrichts – als einer Spielart wissenschaftlicher Musikpädagogik – seit langem vermisst haben, an bildungspolitisch Verantwortliche, deren ‘europäisches Gewissen’ der argumentativen Unterfütterung bedarf, um z.B. auf nachdenkliche Weise ‘Konsequenzen aus PISA’ zu ziehen, und nicht zuletzt an Studierende der Studiengänge Lehramt Musik.

a variety of academic music pedagogy; to those with political responsibility for education whose ‘European conscience’ requires supporting arguments in order, for example, to trace considered ‘consequences of PISA’; and not least, at students training to be music teachers.

#### FOLKWANG STUDIEN

Ebenfalls in der Reihe erschienen /  
Recently published in the series:

Band 3:  
**WOLFGANG GRANDJEAN**  
**Mozart als Theoretiker der Harmonielehre**  
Mit Abdruck der Generalbasslehren von Albrechtsberger und ‘Mozart’. 2006.  
310 S. mit Notenbeispielen. Gebunden.  
ISBN 978-3-487-13030-9 € 39,80

Band 2:  
**ADORNO, THEODOR W. - ERICH DOFLEIN: BRIEFWECHSEL**  
Mit einem Rundfunkgespräch und 3 Aufsätzen Erich Dofleins. Herausgegeben und eingeleitet von Andreas Jacob. Vorwort von Marianne Kesting. Geleitwort von Dieter Schnebel. 2006. 436 S. Gebunden.  
ISBN 978-3-487-13029-3 € 44,00

Band 1:  
**ANDREAS JACOB**  
**Grundbegriffe der Musiktheorie Arnold Schönbergs**  
2 Bände. 2005. IV/1080 S. Gebunden.  
ISBN 978-3-487-12994-5 € 105,00  
1: Darstellung; 2: Quellen.

ZUR SUBSKRIPTION:

Mark Lidzbarski

## Ephemeris für semitische Epigraphik

3 Bände. Gießen 1902-1915. Reprint: Hildesheim 2008. XX/1137 S.

ISBN 978-3-487-13685-1

Subskriptionspreis bis 31.12.2008 je Band € 98,00

Ladenpreis je Band € 118,00

In den Jahren 1900–1915 veröffentlichte Mark Lidzbarski in drei Bänden unter dem Titel *Ephemeris für Semitische Epigraphik* insgesamt ca. 100 größere und kleinere Studien, Gelegenheitsschriften, Beobachtungen und Notizen zu damals aktuell diskutierten oder neu entdeckten semitischen alphabetischen Inschriften vor allem des 1. Jahrtausends v. Chr.

Er hatte mit seinem Handbuch der nordsemitischen Epigraphik (1898) die methodischen Grundlagen einer semitischen Epigraphik als eigenständigem Arbeitsgebiet der Orientalistik überhaupt geschaffen. Die *Ephemeris* ist als unverzichtbare Ergänzung hierzu zu verstehen, mit der Lidzbarski die im Handbuch gewonnenen Erkenntnisse und Methoden unter erweitertem Horizont und auf einzelne Inschriften angewendet aktualisierend fortschrieb.

Nicht nur, weil etliche der von ihm besprochenen Inschriften inzwischen verschollen oder nur sehr schwer zugänglich sind (und die Forschung hierzu auf möglichst vollständige Erschließung der älteren Fachliteratur angewiesen ist), sondern vor allem auch wegen der tiefen Beobachtungs- und Kombinationsgabe des Verfassers ist die *Ephemeris* noch heute von unschätzbarem Wert in der Erforschung der althebräischen, aramäischen, phönizisch-punischen und altarabischen Epigraphik.

Between 1900 and 1915 Mark Lidzbarski published three volumes under the title *Ephemeris für semitische Epigraphik* containing some 100 long and short studies, occasional writings, observations and notes relating to Semitic inscriptions, especially those of the 1st millennium BC, which were at the time the subject of much discussion or had recently been discovered. In his *Handbuch der Nordsemitischen Epigraphik* Lidzbarski had laid the foundations of Semitic epigraphy as an independent field within oriental studies. The *Ephemeris* must be understood as an indispensable addition to the earlier work, one in which Lidzbarski continued to develop the knowledge and methods gained in the *Handbuch* by applying them to individual actual inscriptions against a broader background.

Not only because some of the inscriptions discussed have been lost or are no longer easily accessible (so that current research relies on the fullest possible access to older literature in the discipline), but above all because of the author's profound gift for observation and combination, the *Ephemeris* remains invaluable for the study of ancient Hebrew, Aramaic, Phoenician/Punic and ancient Arabic epigraphy.

ZUR SUBSKRIPTION:

Edward Robinson

## Physische Geographie des Heiligen Landes

Aus dem Nachlass des Verfassers zur Ergänzung seiner früheren Schriften über Palästina herausgegeben von Therese Albertine Luise Robinson. Leipzig 1865.

Reprint: Hildesheim 2008. XIX/405 S.

ISBN 978-3-487-13689-9

Subskriptionspreis bis 31.12.2008 € 98,00

Ladenpreis € 118,00

Edward Robinson (1794-1863) gilt als einer der Urväter der historischen Topographie und Geographie Palästinas. Auf Reisen in die südliche Levante 1838 und 1852 legte er die Grundlagen für sein Lebenswerk: die Erforschung der biblischen Ortsnamen. Er untersuchte erstmals gründlich das nahezu unbekannte Land abseits der Pilgerwege. Indem er erkannte, dass sich in den arabischen Ortsbezeichnungen des 19. Jahrhunderts vielfach noch die antiken Namen erhalten haben, gelang es ihm, die Lage vieler biblischer Orte erstmals genauer festzulegen. Bis heute sind seine Forschungen eine unverzichtbare Basis für jegliche historisch-topographische Arbeit im Heiligen Land.

Robinson verstand sich aber nicht nur als Topograph, sondern auch als Geograph. Zeugnis hierfür ist das Buch *Physische Geographie des Heiligen Landes* (1865), das nun wieder neu aufgelegt wird. Es wurde nach seinem Tod von seiner Ehefrau Therese A. L. von Jacob aus seinem Nachlass herausgegeben und enthält unverzichtbare Informationen über die geographischen Verhältnisse in Palästina Mitte des 19. Jahrhunderts. Inzwischen haben sich die Siedlungsverhältnisse im Lande, aber auch Straßenverläufe und Flussüberquerungen, völlig geändert, so dass man auf dieses Standardwerk immer wieder zurückgreifen muss, um die frühere Struktur des Landes verstehen zu können.

Edward Robinson (1794-1863) is justly considered to be one of the founding fathers of the historical topography and geography of Palestine. On journeys in the southern Levant in 1838 and 1852 he laid the foundations for his life's work: the investigation of biblical place names. He carried out the first thorough study of the almost unknown regions beyond the pilgrim routes. His realisation that the Arabic place-names of the 19th century often contained the ancient names enabled him to pinpoint more the location of many biblical places. His research remains an indispensable basis for the study of the historical topography of the Holy Land.

However, Robinson saw himself not only as a topographer but also as a geographer. Evidence of this is the book *Physische Geographie des Heiligen Landes* (1865) which is reissued here. It was edited from his papers after his death by his wife Therese A. L. von Jacob and contains vital information about the geography of Palestine in the mid-nineteenth century. Since that time the location of settlements as well as road routes and river crossings have completely changed, so that it is necessary to return to this standard work in order to understand the previous structure of the country.

HILDESHEIMER BEITRÄGE ZU DEN ERZIEHUNGS- UND  
SOZIALWISSENSCHAFTEN

Herausgegeben von Gottfried Leder, Dieter Lüttge, K.G. Pöppel und Rudolf Wichard.

Band 44

Karl Gerhard Pöppel

Lehrer – Schüler – Schule

Grundzüge der Schulpädagogik. 2007. 122 S.

ISBN 978-3-487-13426-0 € 22,80

Die Frage, vor der die Schulpädagogik heute steht, lautet: Wie kann sie dem Lehrer helfen, seine unterrichtlichen und erzieherischen Entscheidungen zu begründen und zu rechtfertigen, damit sie als professionelle angesehen werden? Dazu muss sie rückschauend prüfen, was in der Geschichte ihres Denkens Bestand hat, worauf sich der Lehrer berufen und verlassen kann. So ist es möglich, zugleich vorausblickend jene Reformen anzuregen, die für die Schulpraxis notwendig erscheinen.

Einem solchen Denken sind die einzelnen Kapitel dieses Bandes gewidmet. Sie erörtern

- das Lehrer-Schüler-Verhältnis als Fundament pädagogischen Handelns
- den Prozess bildenden Lehrens und Lernens
- die Bildungsinhalte
- das Verhältnis von Disziplin und Erziehung
- die Bedingungen des Heranwachsens bei Kindern und Jugendlichen sowie
- die Reform der institutionalisierten Bildung.

The question facing educational theory today is: how can it help teachers to account for and justify their decisions in teaching and educating so that these decisions are considered to be professional? To achieve this it is necessary to look back at the theory and discover what has lasted in the history of educational thought that the teacher can use and rely upon. This makes it possible at the same time to look forward and encourage those reforms which appear necessary for practice in schools.

The individual chapters in this book are devoted to this way of thinking. They discuss:

- the teacher-pupil relationship as the basis of pedagogical activity
- the process of developmental teaching and learning
- the content of education
- the relationship between discipline and education
- conditions for the development of children and young people and
- the reform of institutional education.

## HISTORIA SCIENTIARUM

Ein Editions-Programm der Fritz Thyssen Stiftung zur Geschichte der Wissenschaften  
in Deutschland. Hauptherausgeber: Bernhard Fabian

Rudolf Eucken  
Gesammelte Werke

Mit einer Einleitung herausgegeben von Rainer A. Bast

*Daraus:*

Bd. 11: Prolegomena und Epilog zu einer Philosophie des Geisteslebens.  
Zusammen mit: Lebenserinnerungen. Ein Stück deutschen Lebens. Berlin und  
Leipzig 1922. Reprint: Hildesheim 2008. XVIII/290 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-12904-4 € 88,00

Als maßgeblicher Initiator der neu idealistischen Bewegung propagierte Rudolf Eucken (1846–1926) zeit seines Lebens das Ziel einer sittlichen Lebensführung, die die mitmenschliche Lebenswelt und die geistig-künstlerische Arbeit umfassen sollte. Neben der Auseinandersetzung mit philosophiegeschichtlichen Fragen prägen die Hinwendung zur Lebensphilosophie und die Ausarbeitung einer neuen Metaphysik des Geistes Euckens Schaffen. Es kreist um das Problem der Zerrissenheit der modernen Welt sowie der Dominanz von Positivismus, Naturwissenschaften und Technik, die den Menschen an der Entfaltung seiner schöpferischen Möglichkeiten hindern. Euckens über die Fachphilosophie hinausgehendes Denken hatte breite internationale Wirkung, die durch die Verleihung des Literatur-Nobelpreises 1908 gekrönt wurde. Obwohl es unter dem Einfluß der geistigen und gesellschaftlichen Situation zu Beginn des 20. Jahrhunderts steht, spricht Euckens vielgestaltiges Werk mit seiner tiefen Bildung und vorausschauenden Zivilisationskritik auch heute alle kulturell Interessierten an.

As the principal founder of the neo-idealistic movement Rudolf Eucken (1846–1926) propagated throughout his life the goal of a moral way of life which should embrace both the everyday world of fellow-humanity and intellectual and artistic endeavour. As well as the discussion of issues in the history of philosophy his work is characterised by a turning towards the philosophy of life and the working out of a new metaphysics of the mind. His work revolves around the turmoil of the modern world and the dominance of positivism and of science and technology, which hinder the development of human creative potential. Reaching beyond the academic discipline of philosophy, Eucken's ideas enjoyed a wide international influence, culminating in the award of the Nobel Prize for literature in 1908. Although influenced by the intellectual and social situation of the early 20th century, Eucken's multifaceted work, based on a profound cultural and educational background and forward-looking in its critique of civilisation, still has much to say to anyone today with an interest in cultural matters.

Sonderprospekt zu  
R. Eucken, *Gesammelte Werke*, bitte anfordern / Detailed information upon request

Angelo Giavatto

## Interlocutore di se stesso

La dialettica di Marco Aurelio. 2008. VIII/270 S.

ISBN 978-3-487-13641-7 € 34,80

Welche Idee der Erkenntnis und der moralischen Fortentwicklung ermöglicht es, zu schreiben und sich dabei an sich selbst zu wenden? Und welcher Stil wird die Worte kennzeichnen, die man an den intimsten aller möglichen Gesprächspartner richtet? Mit solchen Fragen beschäftigt sich das vorliegende Buch im Lichte der „Selbstbetrachtungen“ Mark Aurels. Im ersten Teil werden die theoretischen Voraussetzungen der Schrift des Kaisers untersucht, nämlich ihre Sicht auf Philosophie und Erkenntnis im Verhältnis zur praktischen Ethik und vor dem Hintergrund des Stoizismus. Im zweiten Teil werden die Struktur der Selbstbetrachtungen und die Argumentation der einzelnen Kapitel unter rhetorischen, philosophischen und textkritischen Gesichtspunkten analysiert. Insofern sie die Mittel untersucht, mit denen Mark Aurel den Zweck seines Textes erreichen wollte, möchte diese Arbeit zu einer Interpretation beitragen, die gleichermaßen originell ist und die besondere Eigenart der „Selbstbetrachtungen“ beachtet.

What concept of knowledge and moral development makes it possible to write and at the same time to turn to one's self? And what kind of style characterises the words we address to the most intimate of all possible interlocutors? This book examines such problems in the light of Marcus Aurelius's *Meditations*. The first part looks at the theoretical background to the emperor's writings – their view of philosophy and knowledge in relation to practical ethics and against the background of stoicism. In the second part the structure of the *Meditations* and the rationale of the individual chapters are analysed from the perspectives of rhetoric, philosophy and textual criticism. By examining the means with which Marcus Aurelius sought to achieve the aim of his text, this study contributes to an interpretation which is original and at the same time takes account of the unique quality of the *Meditations*.

## EUROPAEA MEMORIA

Begründet und herausgegeben von Jean Ecole. Herausgegeben von Robert Theis,  
Jean-Christophe Goddard,  
Wolfgang H. Schrader †, Günter Zöllner  
Reihe II: Texte

Band 4

Constantin Noica  
Le devenir envers l'être

Traduit du roumain par Nicolas Cavaillès. 2008. 362 S.

ISBN 978-3-487-13630-1 € 39,80

**L**e devenir envers l'être (*Das Werden gegenüber dem Sein*) ist das Hauptwerk des rumänischen Philosophen Constantin Noica (1907–1987). Die beiden hier vereinigten Bände *Untersuchung über die traditionelle Philosophie* und *Abhandlung über Ontologie* wurden vor 30 Jahren verfasst und stehen beide gemeinsam im Zeichen der Idee des « Werdens gegenüber dem Sein », deren wesentliche Funktion es ist, die Philosophie des Geistes und die Philosophie des Seins zu vereinen. Der erste Band bietet eine Neuinterpretation Platons, Kants, Hegels und Heideggers und führt zur Beseitigung der Ontologie getrennter Welten und zur Neuformulierung des ontologischen Arguments. In dem zweiten Band lässt die Ontologie Noicas, verstanden als Phänomenologie des Seins, die Hegelschen Prämissen hinter sich, um den Umriss der verschiedenen Stufen des Seins zu skizzieren: Das Werden, das Entstehen, und das Sein in sich selbst. Im Verlauf dieses Weges entwickelt Constantin Noica höchst neuartige Ideen, die aus der Begegnung zwischen der großen europäischen Philosophie und dem Reichtum der rumänischen Sprache hervorgehen.

**L**e devenir envers l'être (*Becoming versus Being*) is the principal work of the Romanian philosopher Constantin Noica (1907–1987). The two volumes brought together here *Untersuchung über die traditionelle Philosophie* and *Abhandlung über Ontologie* were written 30 years ago and are both characterised by the idea of "becoming versus being". The basic function of this idea is to unite the philosophy of the mind with the philosophy of being. The first volume offers a new interpretation of Plato, Kant, Hegel and Heidegger, and leads to the eradication of the ontology of divided worlds and a reformulation of the ontological argument. In the second volume Noica's ontology, in the sense of a phenomenology of being, leaves behind Hegelian premisses in order to sketch an outline of the different stages of being. In the course of the work Constantin Noica develops highly original ideas arising from the encounter between great European philosophy and the richness of the Romanian language.

## Louis-Claude Saint-Martin

### Œuvres Majeures

Éditées avec des introductions, des tables et des indices par Robert Amadou

*Daraus:*

Band 9

### Le Crocodile

ou la guerre du bien et du mal, arrivée sous le règne de Louis XV;  
poème épique-magique en 102 chants. Paris, an VII de la  
République Française [1799]. Reprint: Hildesheim 2008.

Mit einer Einleitung von Robert Amadou. IV/460 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13603-5 € 128,00

L.-C. de Saint-Martin (1743–1803), der ‘unbekannte Philosoph’, bekämpfte den Sensualismus und Materialismus. Diesen Anschauungen stellte er seinen Glauben an die schöpferische Kraft des Menschen entgegen, den er als Gedanken Gottes begriff. Seine Philosophie hat stark auf die deutsche Theosophie der Romantik gewirkt, besonders auf Franz v. Baader und über diesen auf Schelling. Seine Schriften, die teilweise von Matthias Claudius, G.H. von Schubert und Varnhagen von Ense ins Deutsche übertragen wurden, übten ihren Einfluß auf Friedrich Schlegel, in der französischen Literatur auf Balzac, Mme de Staël und Joseph de Maistre aus. Seine Werke werden hier, mit Anmerkungen, Einleitungen, Verzeichnissen und Registern aus der Feder des bekannten Saint-Martin-Forschers *Robert Amadou* wieder vorgelegt. Für die Literaturwissenschaft und Philosophie ist Saint-Martin von großem Interesse. Sein Einfluß auf die Gedanken und das Leben vieler Menschen ist heute noch wirksam.

L.-C. de Saint-Martin (1743–1803), the ‘unknown philosopher’, attacked sensualism and materialism. With this he contrasted his faith in the creative power of Man, whom he conceived to be a thought of God. His philosophy had a strong influence on German theosophy of the romantic period. Especially influenced was Franz von Baader and, through him, Schelling. Saint-Martin’s writings, which were translated in part into German by Matthias Claudius, G.H. von Schubert and Varnhagen von Ense, influenced Friedrich Schlegel; in French literature they affected Balzac, Mme de Staël and Joseph de Maistre. This forthcoming edition is enriched by notes, introductions, tables of contents and indices prepared by the well-known Saint-Martin scholar Robert Amadou. Saint-Martin is of great interest for literary history and philosophy. His influence endures even to the present day in the minds, hearts and lives of many men and women.

Sonderprospekt zu  
L.-C. Saint-Martin, *Œuvres Majeures*, bitte  
anfordern / Detailed information upon  
request

## CHRISTIAN WOLFF, GESAMMELTE WERKE

Herausgegeben von J. Ecole, H. W. Arndt †, R. Theis, W. Schneiders,  
S. Carboncini-Gavanelli.

III. Abt.: Materialien und Dokumente

Band 109

## Georg Friedrich Meier Philosophische Sittenlehre

5 Theile in 5 Bänden. Zweyte und verbesserte Auflage, Halle 1762-74.

Reprint: Hildesheim 2007. Mit einem Vorwort von Michael Albrecht.

3253 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13380-5 € 740,00

**G**eorg Friedrich Meier (1718–1777) verfasste die „Philosophische Sittenlehre“ aufgrund seiner Vorlesungen über Alexander Gottlieb Baumgartens lateinische „Ethica philosophica“. Meier war ein getreuer Schüler und Anhänger Baumgartens, aber weit mehr als ein bloßer Übersetzer. Die Absicht der „Sittenlehre“ war es, Baumgartens ethische Lehren einem erweiterten Lesepublikum nahezubringen. Meier erreichte dieses Ziel auf ebenso lesbare wie durchdachte Weise; er vermochte sowohl ein gut verständliches, ja, elegantes Deutsch zu schreiben als auch die jeweiligen Gedankengänge präzise und gründlich durchzuführen. Häufig ist er dabei ausführlicher als Baumgarten. Dem Inhalt nach handelt es sich um eine Pflichtenethik. Es gibt die Pflichten des Menschen gegen Gott, gegen sich selbst (die Seele sowie den Körper), gegen die anderen Menschen und gegen die Tiere.

**G**eorg Friedrich Meier (1718–1777) based his “Philosophische Sittenlehre” on his lectures about Alexander Gottlieb Baumgarten’s Latin “Ethica Philosophica”. Meier was a loyal pupil and follower of Baumgarten, but was far more than a mere translator. The aim of the “Sittenlehre” was to bring Baumgarten’s ethical teachings to a wider public. Meier achieved this in a form which is both readable and well thought-out; he was able both to write in comprehensible, indeed elegant German and to follow through the relevant ideas precisely and thoroughly. In fact he often provides more detail than Baumgarten himself. Man has duties to God, to himself (both body and soul), to other human beings, and to animals.

Lothar Kreiser

## Die Vielfalt des Logischen

2008. 244 S.

ISBN 978-3-487-13635-6 € 39,80

**M**uss ein Dichter in seinem geistigen Schaffen nach denselben logischen Regeln schließen wie ein Wissenschaftler? Was berechtigt einen Juristen dazu, den logischen Widerspruch zu akzeptieren, der in der Mathematik katastrophale Folgen hat? Kann man an Hegels Logik Gefallen finden? Diesen und weiteren Fragen geht das vorliegende Buch nach. Der Autor entwickelt in systematischer Weise ein ganzes Spektrum von Folgerungsbeziehungen, die auf Eigenschaften von Informationszusammenhängen beruhen. Durch das Erkennen aufgegriffen, treiben sie die Sprachentwicklung voran, indem sie zur Bildung von Sprachausdrücken zwingen, die ihnen angemessen sind. Die verschiedenen Folgerungsbeziehungen werden aus ihren Bedingungen heraus bis hin zu einem regelgerechten Gebrauch entwickelt. Besondere mathematische Kenntnisse sind für ihr Verständnis nicht erforderlich.

**M**ust a poet follow the same rules of logic in his creative work as a scientist? What gives a jurist the right to accept a logical contradiction which would have catastrophic consequences in mathematics? Can we find pleasure in Hegel's logic? This book investigates these and other questions. The author systematically develops a whole spectrum of logical consequences which depend on specific contexts of information. Once perceived, they stimulate language development by necessitating the creation of appropriate terminology. The different logical consequences are developed from their original conditions to regular usage. Specialist mathematical knowledge is not required for understanding the work.

PHILOSOPHISCHE TEXTE UND STUDIEN

Band 97

Brian Grant

*This Dance of the Mind*

2008. 328 S.

ISBN 978-3-487-13643-1 € 48,00

*This Dance of the Mind* is a comprehensive study of most of the major themes in traditional and contemporary philosophy of mind. The scope of the book is extremely wide – encompassing all the major theories of the nature of the mind (from Cartesian dualism to various forms of physicalism/eliminativism in their contemporary guises), the phenomenology of the mind (including a discussion of the almost wholly neglected issue of the “abnormal” mind) as well as discussions of free-will, the sciences of psychology and psychiatry, and a host of the epistemological issues related to philosophical inquiry about the mental. Although the terrain covered in the text is extremely broad, careful and detailed critical analyses are offered in many of these areas. In addition, the author offers defense of some very unfashionable views in contemporary philosophy of mind (e.g., a version of Cartesian dualism and the centrality and indispensability of introspection). The text is accessible enough to be suitable for introductory undergraduate courses, yet sophisticated and rich enough for upper level graduate courses.

*This Dance of the Mind* ist eine umfassende Studie über die Themen der traditionellen und der heutigen Philosophie des Geistes. Das Buch ist ausgesprochen weit gefasst, es enthält alle wichtigen Theorien zur Natur des Geistes (vom Cartesianischen Dualismus bis zu verschiedenen Formen des Physikalismus bzw. Eliminativismus in ihren gegenwärtigen Ausprägungen), die Phänomenologie des Geistes (einschließlich einer Diskussion des nahezu vollständig vernachlässigten Problems des „abnormalen“ Geistes), ferner Diskussionen über den freien Willen, die Wissenschaften Psychologie und Psychiatrie sowie eine große Zahl erkenntnistheoretischer Fragen, die sich auf die philosophische Untersuchung der Geistesstörungen beziehen. Obgleich der Text ein äußerst breites Feld behandelt, werden auf vielen Gebieten sorgfältige und detaillierte kritische Analysen geboten. Außerdem verteidigt der Autor einige sehr altmodische Ansichten in der gegenwärtigen Philosophie des Geistes, z.B. eine Version des Cartesianischen Dualismus und die Schlüsselrolle und Unentbehrlichkeit der Selbstbeobachtung.

Albrecht Huber

## Philosophische Topographie Athens

Platons Akademie und der Kerameikos als Wiedererinnerung homerischer Mythophilosophie. 2008. 344 S. mit 32 Abb.

ISBN 978-3-487-13667-7 € 48,00

**P**hilosophische Topographie Athens entdeckt den Gründungsgrund der Akademie und den Zielgedanken der platonischen Philosophie in der Topographie des Athener Kerameikos. Der Ausgangspunkt der Akademie und die dromologische Prozessbahn zur Agora wird neben der konvergierenden Heiligen Straße von Eleusis zu einer empirischen Führungsfigur zum Ziel dialektischer wie epoptischer Schau. Die platonische Idee lässt sich in der Realität der Topographie *sinnlich* nachvollziehen. Das Feld dieser Erkennbarkeit besitzt dabei in den mythophilosophischen Urkunden von Ilias und Odyssee ihr Urbild. Erstmals werden die homerischen Epen als ‚sinnliche Philosophie‘ ermessen, als derjenige mythophilosophische Grund, dem die sokratisch-platonische Aufklärung, ihn anamnetisch-begrifflich erneuernd, aufruhrt. Homer bzw. die homerische Institution selbst, deren erstmaliger Ausweis der alphabetischen Schrift mit dem Sinngehalt der mythographischen Epen zusammenfällt, fußen als in *poiesis* gemünzte Mysterienprozessualität auf dem *noetos topos* Mykene, dem genuinen Entstehungsgrund des Uralphabets.

**P**hilosophische Topographie Athens discovers the reasons behind the foundation of the Academy and the aims of Platonic philosophy in the topography of the Athenian Kerameikos. The starting-point of the Academy and the dromological processional route to the Agora becomes, alongside the converging Sacred Way of Eleusis, an empirical figuration of guidance towards a goal of both dialectical and epoptic display. The Platonic idea can be perceived *through the senses* in the reality of the topography. The space of this perceptibility has its model in the mythophilosophical documents of the Iliad and the Odyssey. For the first time the Homeric epics are assessed as ‘perceptible philosophy’, as the mythophilosophical basis upon which the Socratic-Platonic enlightenment rests, while at the same time anamnetically and conceptually renewing it. Homer or the Homeric institution itself, whose first proof of alphabetical writing coincides with the meaning of the mythographic epic, are based, as a processuality of the Mysteries coined in *poiesis*, on the *noetos topos* of Mycenae, the true site of the creation of the ancient alphabet.

Petrus Ramus

## Scholarum mathematicarum libri unus et triginta

Basel 1569. Reprint: Hildesheim 2008. XVI/320 S. mit zahlreichen geometrischen Abb. Leinen.

ISBN 978-3-487-13515-1 € 128,00

Der französische Humanist und Philosoph Petrus Ramus, eigtl. Pierre de la Ramée, (1515–1572) erlangte Berühmtheit durch seinen Widerstand gegen die aristotelisch-scholastische Philosophie. Als Universalgelehrter versuchte Ramus in zahlreichen Disziplinen eine reformierende Wirkung durch Vereinfachung zu erzielen. Immer wieder musste er wegen seiner teilweise kühnen Ideen den Behörden Rede und Antwort stehen. Als Leiter des Collège des Presles und Inhaber eines Lehrstuhles für Beredsamkeit und Philosophie versuchte er die Kunst der Beredsamkeit mit methodischer Argumentation zu verbinden. Da sich Ramus offen zum Calvinismus bekannte, wurde er später seiner Ämter erhoben und zur Flucht genötigt, die ihn u.a. durch die Schweiz und Deutschland führte. Nach seiner Rückkehr nach Paris wurde er während der Bartholomäusnacht ermordet. Durch seine scharfe Kritik an der euklidischen Methode, auch in den "Scholarum mathematicarum libri", gilt Ramus heute als einer der Begründer der neueren Mathematik. Das Methodenideal einer objektiven Wissenschaft, wie es für die Neuzeit maßgeblich wurde, fand in seinem Werk seine Vorprägung.

Ebenfalls lieferbar / Also available:

**MICHAEL TOXITES**

**Onomastica II**

I: Philosophicum, medicum, synonymum ex variis vulgaribusque linguis

II: Theophrasti Paracelsi: hoc est, earum vocum, quarum in scriptis eius solet usus esse, explicatio.

The French humanist and philosopher Petrus Ramus, real name Pierre de la Ramée (1515–1572), achieved fame through his rejection of Aristotelian-scholastic philosophy. As a universal scholar, Ramus tried to achieve a reforming effect in many disciplines through simplification. He repeatedly had to answer to authority on account of his sometimes radical ideas. As head of the Collège des Presles and holder of a chair of eloquence and philosophy he attempted to link the art of eloquence to methodical argumentation. Since Ramus openly professed Calvinist beliefs he was later dismissed from his posts and forced to flee, seeking refuge in Switzerland and Germany among other places. Following his return to Paris he was killed in the St Bartholomew's Day massacre.

Due to his sharp criticism of the Euclidian method in works including the "Scholarum mathematicarum libri", Ramus is seen today as one of the founders of modern mathematics. The methodological ideal of an objective science, which became the standard for the modern age, is prefigured in his work.

Nunc primum in commodum omnium Philosophiae, ac Medicinae Theophrasticae studiosorum, cuiuscumque nationis sint: fideliter publicata. Straßburg 1574. Reprint: Hildesheim 2007. XLII/490 S. mit 80 Bl. im Anhang und 1 Abb. Leinen.  
ISBN 978-3-487-13472-7 € 198,00

RARA ZUM DEUTSCHEN KULTURERBE DES OSTENS  
Im Auftrag der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgegeben von  
Eberhard Günter Schulz

Hermann Gottlieb Mannhardt  
**Die Danziger Mennonitengemeinde**

Ihre Entstehung und ihre Geschichte von 1569-1919. Denkschrift zur Erinnerung an das 350jährige Bestehen der Gemeinde und an die Jahrhundertfeier unseres Kirchenbaus am 14. September 1919. Danzig 1919.

Reprint: Hildesheim 2007. Mit einem Vorwort von Nikola Patzel.

XII/216 S. mit 16 S. Abb. Leinen.

ISBN 978-3-487-13449-9 € 29,80

**D**ie Mennoniten, auch Wiedertäufer genannt, wurden, wie die Waldenser, blutig verfolgt. In Danzig fanden sie ab Mitte des 16. Jahrhunderts eine fragile, doch beständige Heimat.

Hermann Gottlieb Mannhardt, ein schriftstellerisch begabter Mennonitenprediger und Neffe des Mythologen Wilhelm Mannhardt, verfaßte am Ende des Ersten Weltkrieges diese Geschichte der Danziger Mennonitengemeinde und ihrer westpreußischen Schwestern.

Es ist eine Geschichte der Selbstbehauptung einer religiösen und sozialen Minderheit im Spannungsfeld zwischen Loyalität, Kampf um bürgerliche Rechte und sozialer Abkapselung. Der Text ist quellenbezogen und flüssig geschrieben. Es ist eine Kombination aus der Kulturgeschichte einer religiösen Minderheit und der „Geschichte vom Rand her“ des als deutsche Stadt untergegangenen Danzig, welche diesem Buch seine vielschichtige Attraktivität gibt.

Ebenfalls lieferbar / Also available:

**GOTTFRIED ARNOLD**

**Unparteiische Kirchen- und Ketzerhistorie vom Anfang des Neuen Testaments bis auf das Jahr Christi 1688**

4 Bände. Frankfurt a. M. 1729. 3. Reprint: Hildesheim 2008. XVIII/2804 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-01671-9 € 498,00

## CHRISTIAN WOLFF, GESAMMELTE WERKE

Herausgegeben von J. Ecole, H. W. Arndt †, R. Theis, W. Schneiders,  
S. Carboncini-Gavanelli.

III. Abt.: Materialien und Dokumente

Band 116

## Biblia Sacra

ex Sebastiani Castellionis interpretatione, eiusque postrema recognitione.  
Cum annotationibus eiusdem [etc.]. 1 Band in 2 Bänden. Frankfurt 1697.

Reprint: Hildesheim 2008. Préface de Jean Ecole. X/1078 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-13637-0 € 406,00

Sebastianus Castello war ein französischer Humanist, der sich für die Reformation begeisterte und als Schüler, Freund und Mitarbeiter Calvins in Genf tätig war. Später kam es aber zum Zerwürfnis mit dem Reformator, und Castello musste ins Exil nach Basel gehen, wo er 1563 starb.

Seine lateinische Bibelübersetzung, die erstmals 1551 erschien, hat er in einem im Vergleich zur Vulgata weitaus elaborierteren Stil verfasst. Er hat Kommentare zur Interpretation der Texte beigegeben und außerdem nach dem Gewährsmann Flavius Josephus eine Geschichte des Jüdischen Volkes von Esdra bis zu den Makkabäern und von diesen bis Christi Geburt hinzugefügt.

In den *Materialien und Dokumenten* zu den *Gesammelten Werken* Christian Wolffs wird die Neuausgabe dieser Bibelübersetzung, die 1697 in Frankfurt am Main erschienen ist, nachgedruckt. Diese Ausgabe hat Christian Wolff in seiner *Theologia naturalis* sehr häufig herangezogen. An vielen Stellen vergleicht Wolff die Übersetzungen Castellios, der Vulgata und Luthers hinsichtlich ihrer Treue zum Originaltext und gibt dabei Castello den Vorzug.

Sebastianus Castello was a French Humanist who was inspired by the Reformation and was active in Geneva as a pupil, friend and colleague of Calvin. Later, however, he fell out with the reformer and had to go into exile in Basle where he died in 1563.

Castello composed his Latin translation of the Bible, first published in 1551, in a far more elaborate style than that of the Vulgate. He included interpretative commentaries on the text and also added a history of the Jewish people from Esdra to the Maccabees and from there to the birth of Christ, using the work of Flavius Josephus as a source.

As part of the background *material and documentation* accompanying Christian Wolff's *Complete Works*, we are reprinting the 1697 Frankfurt edition of this translation. Wolff made heavy use of this edition in his *Theologia Naturalis*. In many places Wolff compares Castello's translation with the Vulgate and Luther in terms of faithfulness to the original, and finds Castello's version preferable.

THEORIE UND PRAXIS DES THEATERS/  
 TEORÍA Y PRÁCTICA DEL TEATRO/  
 THEORY AND PRACTICE OF THEATRE/  
 THÉORIE ET PRATIQUE DU THÉÂTRE

Untersuchungen zu den kulturellen Zeichen (Semiotik – Epistemologie – Interpretation – Geschichte) / Investigaciones de los signos culturales (Semiótica – Epistemología – Interpretación – Historia) / Investigations on cultural signs (Semiotics – Epistemology – Interpretation – History) / Recherches sur les signes culturels (Sémiotique – Epistemologie – Interprétation – Histoire)

Herausgeber / Editores / Editors / Éditeurs: Alfonso de Toro (Schriftleiter), Wilfried Floeck, Susanne Hartwig, José Antonio Sánchez, Henry Thorau.

Band 16

Wilfried Floeck

Estudios críticos sobre el teatro español,  
 mexicano y portugués contemporáneo

Publicados por Herbert Fritz, Ana García Martínez y Sabine Fritz.

2008. 260 S.

ISBN 978-3-487-13579-3 € 39,80

Este libro ofrece un panorama del teatro español y portugués que lo ubica tanto entre el compromiso y la postmodernidad como entre la recodificación de modelos históricos y mitológicos y la búsqueda de identidad; se analizan dramaturgos particulares, desde Jacinto Grau y Miguel de Unamuno hasta Luísa Costa Gomes, Yolanda Pallín y Diana de Paco, y se interpretan ejemplos del reciente teatro de la memoria. El libro se cierra con dos trabajos sobre la configuración de la Conquista en el teatro mexicano, desde Rodolfo Usigli hasta Hugo Rascón Banda. Algunos de los trabajos se publican por primera vez en lengua española.

Die Beiträge bieten ein Panorama des zeitgenössischen spanischen wie portugiesischen Theaters zwischen Postmoderne und Engagement sowie zwischen Rekodifizierung historischer und mythologischer Modelle und Identitätssuche; sie analysieren das Werk einzelner Dramatiker von Miguel de Unamuno und Jacinto Grau bis Luísa Costa Gomes, Yolanda Pallín und Diana de Paco, und sie interpretieren Beispiele des jüngsten Theaters der Erinnerung. Der Band schließt mit zwei Artikeln über die Gestaltung der Conquista im mexikanischen Theater von Rodolfo Usigli bis Hugo Rascón Banda. Ein Teil der Arbeiten erscheint zum ersten Mal in spanischer Sprache.

THEORIE UND PRAXIS DES THEATERS/  
 TEORÍA Y PRÁCTICA DEL TEATRO/THEORY AND PRACTICE OF THEATRE/  
 THÉORIE ET PRATIQUE DU THÉÂTRE

Untersuchungen zu den kulturellen Zeichen (Semiotik – Epistemologie – Interpretation – Geschichte) / Investigaciones de los signos culturales (Semiótica – Epistemología – Interpretación – Historia) / Investigations on cultural signs (Semiotics – Epistemology – Interpretation – History) / Recherches sur les signes culturels (Sémiotique – Epistemologie – Interprétation – Histoire)

Herausgeber / Editores / Editors / Éditeurs: Alfonso de Toro (Schriftleiter),  
 Wilfried Floeck, Susanne Hartwig, José Antonio Sánchez, Henry Thorau.

Band 17

**Dramaturgias femeninas en el teatro  
 español contemporáneo: entre pasado y presente**

Herausgegeben von Wilfried Floeck, Herbert Fritz und Ana García Martínez.  
 2008. ca. 370 S. ISBN 978-3-487-13580-9

Subskriptionspreis bis 31.12.2008 € 42,80 / Ladenpreis € 49,80

Este volumen reúne más de veinte contribuciones de un Coloquio Internacional sobre dramaturgias femeninas en la España democrática. Se trata de las actas del último congreso de un proyecto común de la Universidad Nacional de Educación a Distancia de Madrid, la Universidad Toulouse II - Le Mirail y de la Universidad Justus-Liebig de Giessen. Mientras que el congreso de Madrid se ocupó de la mirada femenina sobre el espacio y el tiempo y el de Toulouse de la transgresión y locura en las dramaturgias femeninas, el coloquio de Giessen tiene como objetivo buscar y describir una perspectiva femenina en los dramas históricos y mito-lógicos de las últimas décadas. Se trata de analizar la revisión crítica de los papeles femeninos tradicionales, marcados por una larga tradición patriarcal, y mostrar las posibilidades de su recodificación en la plasmación teatral de figuras mitológicas e históricas.

Der vorliegende Band vereint über 20 Beiträge zu weiblichen Dramenentwürfen im demokratischen Spanien. Es handelt sich um die Akten der letzten Fachkonferenz eines gemeinsamen Forschungsprojektes der Universidad Nacional de Educación a Distancia von Madrid, der Universität Toulouse II – Le Mirail sowie der Justus-Liebig-Universität Gießen. Während sich die beiden vorangegangenen Konferenzen mit dem weiblichen Blick auf Raum und Zeit bzw. mit der Problematik von Grenzüberschreitung und Verrücktheit beschäftigten, verfolgt das Gießener Kolloquium das Ziel, eine weibliche Perspektive in den mythologischen und historischen Dramen, die in den beiden letzten Jahrzehnten von Frauen verfasst wurden, zu erschließen und zu beschreiben. Es geht darum, traditionelle weibliche Verhaltensmuster, die durch eine lange patriarchalische Tradition geprägt sind, zu analysieren und die Möglichkeiten ihrer Rekodifizierung in der theatralischen Gestaltung mythologischer und historischer Figuren aufzuzeigen.

Hans-Christian Trepte / Karoline Gil (Hg.)  
 Identität Niederschlesien – Dolny Śląsk

2007. 234 S.

ISBN 978-3-487-13529-8 € 34,80

Der achte Band der westostpassagen stellt Beiträge des Symposiums der Stiftung Forum Krasków zum Thema „Die Identität Niederschlesiens – eine Europäische Identität“ vor. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Identität Niederschlesiens – Dolny Śląsk. Mit seiner wechsellvollen Geschichte zählt diese heute zu Polen gehörende Region zu den kulturhistorisch interessantesten in Europa. Nach 1989 hat sich das regionale Bewusstsein in Ostmitteleuropa entscheidend gewandelt. Es wuchs das Interesse für Fragen nationaler, kultureller und regionaler Identität, wobei die Literatur eine wichtige und maßgebende Rolle spielte.

Der Band versammelt Vorträge von Wissenschaftlern aus Deutschland, Polen und Österreich. In drei Kapiteln wird auf Aspekte der Geschichte, Literatur, Archäologie, Architektur und Kultur Niederschlesiens eingegangen. Abschließend werden Ergebnisse des deutsch-polnischen Jugendprojektes „Begegnungen Leipzig – Marcinowice“ vorgestellt, die dokumentieren, wie Schüler Geschichte erleben. Damit verbindet die Publikation internationale akademische Forschung und praktische Projektarbeit von Deutschen und Polen.

The eighth volume of westostpassagen publishes the papers from a symposium held by the Forum Krasków foundation on the theme of “The identity of Lower Silesia – a European identity”. The focus is the question of the identity of Lower Silesia – Dolny Śląsk. With many changes in its history, the region, today part of Poland, is one of the most interesting in Europe from the perspective of cultural history. Since 1989 regional consciousness in eastern central Europe has changed decisively. There has been a growing interest in questions of national, cultural and regional identity, and literature has played an important and influential role in this.

This volume brings together essays by scholars from Germany, Poland and Austria. Three chapters investigate aspects of the history, literature, archaeology, architecture and culture of Lower Silesia. Also included are the results of the German-Polish youth project “Encounters Leipzig – Marcinowice” which document how schoolchildren experience history. Thus the book combines the results of international academic research and practical project work between Germans and Poles.

## WESTOSTPASSAGEN – SLAWISTISCHE FORSCHUNGEN UND TEXTE

Literatur, Sprache, Kultur. Herausgegeben von Danuta Rytel-Kuc, Wolfgang F. Schwarz,  
Hans-Christian Trepte (Leipzig) und Alicja Nagórko (Berlin).

Band 9

Brigitta Helbig-Mischewski / Gabriela Matuszek (Hg.)  
Fährmann grenzenlos. Deutsche und Polen im  
heutigen Europa

Zum Gedenken an Henryk Bereska. 2008. 454 S. mit 31 Abb.

ISBN 978-3-487-13639-4 € 49,80

Unter dem Titel „Postmocy. Polacy i Niemcy w nowej Europie“ erschien im Rahmen des deutsch-polnischen Jahres 2006 die polnische Fassung dieses Werkes, das nun in aktualisierter und erweiterter Form dem deutschen Leser zugänglich gemacht wird. Der Band beinhaltet vielseitige Beiträge zur aktuellen deutsch-polnischen Problematik in unterschiedlichen Kontexten: dem politischen, kulturellen und literarischen. Zu Wort kommen ausgewiesene deutsche und polnische Wissenschaftler und Schriftsteller, u.a. S. Chwin, E. Cziomer, H.D. Zimmermann und T. Urban.

Das Buch ist dem Gedenken an *Henryk Bereska* gewidmet – einem der herausragendsten Übersetzer der polnischen Literatur ins Deutsche – dem „Fährmann“ und Vermittler zwischen den Kulturen. Die Herausgeber präsentieren Bereskas übersetzerische und dichterische Leistungen und Fragmente seiner hochinteressanten Tagebücher, die hier zum ersten Mal in der Originalsprache erscheinen. Desweiteren enthält der Band eine umfangreiche Bibliografie von Bereskas Übersetzungen polnischer Literatur ins Deutsche und Gedichte, die bekannte polnische Dichter (u. a. T. Różewicz und A. Zagajewski) dem Übersetzer zugeeignet haben.

As part of the German-Polish Year 2006 a Polish version of this work appeared under the title “Postmocy. Polacy i Niemcy w nowej Europie”. This is reissued here in an updated and expanded version for German readers. The volume contains a wide range of articles on current German-Polish problems in different contexts. Authors include acknowledged German and Polish scholars and writers such as S. Chwin, E. Cziomer, H. D. Zimmermann and T. Urban.

It is dedicated to the memory of *Henryk Bereska* – one of the outstanding translators of Polish literature into German – the „ferryman“ and mediator between cultures. The editors showcase Bereska’s achievements as a translator and writer as well as fragments from his fascinating diaries, reproduced here for the first time in the original language. In addition the volume contains a comprehensive bibliography of Bereska’s German translations of Polish literature, and poems dedicated to the translator by wellknown Polish poets (including T. Różewicz and A. Zagajewski).

Christa Lüdtke / Katarína Augustinová  
Lehrbuch der slowakischen Sprache

unter Mitarbeit von Mathias Becker und Ulrike Hoinkis erstellt. Illustriert von  
Beate Rehmann. 2008. 548 S. mit zahlreichen Abb.,  
Graphiken und einer Übungs-CD.

ISBN 978-3-487-13600-4 € 78,00

Das „Lehrbuch der slowakischen Sprache“ schließt eine Lücke im Angebot von Sprachlehrbüchern für deutschsprachige Studierende. In langjähriger Unterrichtspraxis entstanden, vermittelt es neben einem umfangreichen Wortschatz zu verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens sowie zur Landeskunde der Slowakei und dem entsprechenden interkulturellen Wissen profunde Grammatikkenntnisse. Der Lerner kann sich damit auf übersichtlich und systematisch aufgebauter Grundlage selbstständig in slowakischen Texten orientieren und sich diese erschließen. Die Fähigkeiten Leseverstehen und Schreiben (auch im Sinne von Übersetzen) werden ausführlich trainiert; integriert sind zudem Übungen zur Entwicklung der kommunikativen Kompetenz. Autonomes Lernen wird durch die beiliegende Audio-CD sowie die Schlüssel für die Übungen erleichtert.

Unter der Rubrik „Freude am Slowakischen“ erwarten den Leser zahlreiche Rätsel, authentische Texte – Witze, Aphorismen sowie eine Kurzgeschichte.

Das Lehrwerk ist für Anfänger konzipiert, kann aber auch von Fortgeschrittenen, Slawisten und Lehrern mit Gewinn genutzt werden sowie als Nachschlagewerk dienen.

The “Lehrbuch der slowakischen Sprache” fills a gap in the provision of language textbooks for German-speaking students. Developed over long years of practical teaching, it provides an extensive vocabulary for a wide range of contexts in everyday life and for Slovakian civilisation and culture as well as a comprehensive grounding in grammar. Learners can thus build on a clear and systematic foundation to understand and interpret Slovakian texts. Thorough training is given in reading comprehension and writing (also in the context of translation); there are integrated exercises for the development of competence in communication. The accompanying audio CD and a key to the exercises make private study easy.

Under the heading “Fun with Slovakian” the student will find a range of puzzles, original texts, jokes, aphorisms and even a short story.

The work is conceived for beginners but can also be useful for advanced learners, slavists and teachers and may serve as a reference work for the latter groups.

WESTOSTPASSAGEN –  
SLAWISTISCHE FORSCHUNGEN UND TEXTE

Zuletzt in der Reihe erschienen /  
Recently published in the series:

- Band 7:  
**ALICJA NAGÓRKO**  
Lexikologie des Polnischen  
2007. 348 S. mit 1 Abb.  
ISBN 978-3-487-13478-9 € 29,80
- Band 6:  
**SPRACHLICHE KATEGORIEN UND  
DIE SLAWISCHE WORTBILDUNG**  
Herausgegeben von Hanna Burkhardt und  
Alicja Nagórko. 2007. 512 S.  
ISBN 978-3-487-13509-0 € 64,00
- Band 5:  
**LITERATUR, SPRACHE, KULTUR  
UND FREMDE**  
Beiträge zur V. Internationalen Westslawis-  
tischen Studentenkonferenz „interFaces“ in  
Leipzig 17.-24.10.2005. Herausgegeben  
von Rainer Mende, František Martínek und  
Tomasz Sikora. 2007. 372 S. mit 7 Abb.  
ISBN 978-3-487-13027-9 € 48,00
- Band 4:  
**DORIS BODEN**  
Irritation als narratives Prinzip: Unters-  
uchungen zur Rezeptionssteuerung in den  
Romanen Milan Kunderas  
2006. 356 S.  
ISBN 978-3-487-13026-2 € 48,00
- Band 3:  
**DENISA BORDAG**  
Psycholinguistische Aspekte der Inter-  
ferenzerrscheinungen in der Flexionsmor-  
phologie des Tschechischen als Fremd-  
sprache  
2006. 290 S.  
ISBN 978-3-487-13025-5 € 34,80
- Band 2:  
**MAGDALENA MARSZALEK, ALICJA  
NAGÓRKO (Hg.)**  
**Berührungslinien**  
Polnische Literatur und Sprache aus der  
Perspektive des deutsch-polnischen kultu-  
rellen Austauschs. 2006. 336 S.  
ISBN 978-3-487-13024-8 € 39,80
- Band 1:  
**WOLFGANG SCHWARZ,  
DANUTA RYTEL-KUC,  
HANS-CHRISTIAN TREPTE (Hg.)**  
**Polonistik im deutschsprachigen Bereich**  
Aufgaben und Perspektiven ihrer Entwick-  
lung. 2005. 384 S.  
ISBN 978-3-487-12830-6 € 39,80

Anja Voeste

## Orthographie und Innovation

### Die Segmentierung des Wortes im 16. Jahrhundert

2008. X/250 S. mit zahlreichen Graphiken und Abb.

ISBN 978-3-487-13604-2 € 39,80

Für die Entwicklung der deutschen Orthographie war das 16. Jahrhundert ein Zeitraum von entscheidender Bedeutung: Damals bildeten sich die bis heute leitenden Schreibprinzipien heraus. Die im Spätmittelalter noch vorherrschende phonographische Verschriftlichung wurde von der Kodierung suprasegmentaler Einheiten – Morphemen und Silben – abgelöst. Bedingung der Möglichkeit des Experimentierens mit den Wortkörpern war eine aus dem Alternanzgebot erwachsende Lizenz, ja Nötigung zur Innovation. Das ästhetisch motivierte Basteln an den Wortschreibungen, nicht Unsicherheiten oder Zufälle waren für das hohe Maß an graphischer Varianz verantwortlich. Doch schon während dieses „Jahrhunderts der Innovation“ dämmten von der Rationalisierung im Druckhandwerk ausgehende technische Zwänge die ästhetisch motivierte Variantenvielfalt wieder ein. Es überlebten lediglich jene neuen Schreibungen, die als Ausweis druckhandwerklicher Professionalität interpretiert wurden und die zudem das Leserinteresse an leichterer Dekodierbarkeit bedienten.

Die Autorin verfolgt die Entwicklung und Durchsetzung dieser Neuerungen in einer Zusammenführung von sprachhistorischer Empirie und schrifflinguistischer Theorie.

For the development of German orthography the 16th century was a period of decisive importance: during that time the principles which remain central to writing today were laid down. The phonographic textualisation which still held sway in the late middle ages was replaced by the codification of suprasegmental units – morphemes and syllables. A condition for the possibility of experimentation with words was the licence which grew out of the potential for change, indeed a necessity for innovation. Aesthetically motivated tinkering with words, rather than uncertainty or chance, was responsible for the high level of graphic variation. But in this very “age of innovation” the rationalisation brought about by the technical constraints of printing stemmed the flow of aesthetically motivated variation. Only those new forms of writing survived which could be interpreted as proof of professional printing technique and also served the reader’s interest by being easily decoded.

The author traces the development and accomplishment of this innovation, bringing together the empirical approach of language history and the theoretical approach of linguistics.

## GERMANISTISCHE LINGUISTIK – MONOGRAPHIEN

Herausgegeben von Friedhelm Debus, Ulrich Knoop, Peter O. Müller,  
Damaris Nübling und Wolfgang Putschke.

Band 24

Sonja Beer

## Zwischen den Welten: Zur kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit im Medium Internet

Eine linguistische Studie zu „VampireLive“-Rollenspielforen.  
2008. XII/460 S. mit einer CD-ROM.

ISBN 978-3-487-13672-1 € 62,00

Das Internet ist ein neues Kommunikationsmedium mit vielfältigen, virtuellen Begegnungsräumen. Hier entstehen auch soziale Netzwerke, die gemeinsame Sprachrepertoires entwickeln, um das Medium erfolgreich für ihre Zwecke zu verwenden.

Sonja Beer eröffnet einen Einblick in die zahlreichen Gruppen, die die Internetkommunikation für den Entwurf von fiktionalen Parallelwelten entdeckt haben. Ihr Beispiel sind die Foren eines besonders komplexen Wirklichkeitskonstruktionsspiels, das „VampireLive“, bei dem sich die Teilnehmer in den Rollen phantastischer Figuren treffen. Können Realität und Phantasie hierbei voneinander unterschieden werden? Welche Bedeutungen und Probleme entwickelt das Medium? Welche Rolle spielt die virtuelle Vergemeinschaftung? Wie wirkt sich eine solche Freizeitbeschäftigung auf die Sprachkompetenz der Teilnehmer aus? Dies sind zentrale Fragen, denen die Autorin in ihrer Untersuchung nachgeht und die anhand von Fallbeispielen anschaulich diskutiert werden.

The Internet is a new medium of communication with varied, virtual meeting spaces. Social networks also come into being here and develop common linguistic repertoires in order to make the medium best fit their aims. Sonja Beer offers a glimpse into the many groups which have discovered Internet communication as a space for the design of fictional parallel worlds. Her examples are the forums for a particularly complex game involving constructions of reality, „VampireLive“, where players take the roles of fantastic characters. Can reality and fantasy be distinguished in this process? What meanings and problems does the medium develop? What is the role of a virtual community? How does such a hobby affect the linguistic competence of the participants? These are the central questions which the author investigates in this work and discusses using clear case studies.

## Index

Albrecht, Michael	56	Gündisch, Konrad	22	Peuckert, Will-Erich	21
Amadou, Robert	55	Gutknecht, Dieter	45	Pieper, Christoph	25
Andree, Christian	35, 36	Haas, Bernhard	44	Platon	59
Arndt, Ernst Moritz	24	Haberland, Detlef	21	Pöppel, Karl Gerhard	51
Arnold, Udo	19	Haltrich, Josef	15	Poppelreuter, Tanja	31
Augustinová, Katarína	67	Heilen, Stephan	8	Powell, John S.	39
Aurelio, Marco	53	Helbig-Mischewski, Brigitta	66	Quinault, Philippe	39
Bach, Johann Sebastian	44	Henle, Jakob	37	Rathenau, Walther	4
Bast, Rainer A.	52	Heuss, Theodor	3	Rehmann, Beate	67
Bauer, Gerhard	3	Hobohm, Wolf	45, 46	Reipsch, Brit	45, 46
Baumgart, Peter	20, 23	Hoinkis, Ulrike	67	Robinson, Edward	50
Becker, Mathias	67	Homer	59	Robinson, Therese A. L.	50
Beer, Sonja	70	Hottmann, Katharina	42	Rumohr, Carl Friedrich von	34
Bereska, Henryk	66	Huber, Albrecht	59	Saint-Martin, Louis-Claude	55
Biddau, Federico	5	Kästner, Erich	3	Salmen, Walter	40
Böthig, Peter	4	Kafka, Franz	3	Schaller-Fornoff, Branka	14
Bois-Reymond, Emil Du	12	Karge, Henrik	33	Schlenstedt, Silvia	4
Breidbach, Olaf	11	Kathöfer, Gabi	13	Schneider, Herbert	39
Brod, Max	3	Kaus, Gina	3	Schoeps, Julius H.	3, 4
Buch, Leopold von	30	Kirstein, Robert	8	Schostakowitsch, Dmitri	41
Bürger, Karin	3	Kleeberg, Michael	14	Schulz, Eberhard Günter	18
Calder, William M., III.	8	Knoll, Joachim H.	4	Scivioletto, Nino	6
Canova, Antonio	32	Kotowski, Elke-Vera	27	Seghers, Anna	4
Castello, Sebastianus	62	Krause Landt, Andreas	3	Semper, Gottfried	33
Cavaillès, Nicolas	54	Kreiser, Lothar	57	Seneca	10
Colin, Amy-Diana	27	Kroppen, Thomas	10	Siegert, Christine	42
Corneille, Pierre	39	Landino, Cristoforo	25	Smith, R. Scott	8
Darwin, Charles	11	Leibinger-Kammüller, Nicola	3	Stockhausen, Joachim von	17
Diederer, Veronica	44	Lidzbarski, Mark	49	Suerbaum, Werner	26
Dierig, Sven	12	Lieff, Hanns	17	Telemann, Georg Philipp	45, 46
Dilk, Enrica Yvonne	34	Loeser, Martin	42	Terentius Scaurus, Q.	5
Dumontet, Danielle	29	Loewe, Viktor	23	Thiel, Detlef	3
Ecole, Jean	62	London, Jack	4	Toeppen, Max	19
Edler, Arnfried	42	Ludewig, Anna-Dorothea	27	Treppe, Hans-Christian	65
Engels, David	7	Lüdtke, Christa	67	Treß, Werner	3, 4
Eucken, Rudolf	52	Luisse von Preußen	40	Trzaskoma, Stephen M.	8
Ewald, Julius Wilhelm	30	Lully, Jean-Baptiste	39	Tscholsky, Kurt	4
Falk, Christoph	19	Mannhardt,		Unsel, Melanie	41
Fischer, Axel	42	Hermann Gottlieb	61	Vergil	26
Flecken, Maria Anna	32	Markel, Hanni	15	Virchow, Rudolf	35, 36
Floeck, Wilfried	63, 64	Matuszek, Gabriela	66	Voeste, Anja	69
Franzos, Karl Emil	27	Meier, Georg Friedrich	56	Vorwerk, Matthias	8
Friedlaender, Salomo	3	Meine, Sabine	42	Wal, van der, Rogier L.	8
Fritscher, Bernhard	30	Molière	39	Wallmeier, Ursula	3
Fritz, Herbert	63, 64	Morelli, Giuseppe	5	Weiss, Stefan	41
Fritz, Sabine	63	Moureau, François	39	Wendt, Doris	4
García Martínez, Ana	63, 64	Müller, Fritz	11	Werner, Carl	22
Gágyor, Ildikó	37	Müller, Johannes	37	West-Pavlov, Russell	3
Geerken, Hartmut	3	Naudeix, Laura	39	Wisniewski, Roswitha	24
Gerhardt, Wolfgang	3	Nicolaye, Carla	7	Wright, Roger	9
Ghiselin, Michael	11	Noica, Constantin	54	Zimmermann, Franz	22
Giavatto, Angelo	53	Nonno, Mario De		Zimmermann,	
Gide, André	3	Ohser, Erich	3	Friedrich-Albert	20
Gil, Karoline	65	Olms Online	16	Zipfel, Frank	29
Gorce, Jérôme de la	39	Orgass, Stefan	47	Zöllner-Dressler, Stefan	43
Grant, Brian	58	Patzel, Nikola	61	Zurli, Lorianò	6
Grossmann, Rudolf	3	Petrus Ramus	60		

**Georg Olms Verlagsbuchhandlung · Hagentorwall 7 · 31134 Hildesheim**

e-mail: sales@olms.de · Fax: +49 (0)5121 / 150150 Fon: +49 (0)5121 / 15010

**Bestellung / Order**

Anzahl / Quantity	ISBN 978-3-487-	Titel / Title	à €	total €
Total →				
Porto und Verpackung: € 3,90 Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands ab € 150,- Rechnungsbetrag!				

**Ich bestelle folgende zuletzt erschienene Fachgebietskataloge:  
Please send me a complimentary copy of the catalogues listed below:**

- |   |                                     |  |  |
|---|-------------------------------------|--|--|
| Olms-Weidmann                                 | Romanistik <input type="checkbox"/> | Orientalistik <input type="checkbox"/>         | Kunstgeschichte <input type="checkbox"/> |
| Gesamtverzeichnis <input type="checkbox"/>    | Romance Studies                     | Oriental Studies                               | Art History                              |
| Geschichte / History <input type="checkbox"/> | Geschichte der                      | Medizingeschichte <input type="checkbox"/>     | Zeitschriften <input type="checkbox"/>   |
| Musikwissenschaft <input type="checkbox"/>    | Naturwissen-                        | Hist. of Medicine                              | Periodicals                              |
| Musicology                                    | schaft <input type="checkbox"/>     | Bibliographie <input type="checkbox"/>         | Religion <input type="checkbox"/>        |
| Philosophie <input type="checkbox"/>          | Hist. of Natural                    | Bibliography                                   | Religious Studies                        |
| Philosophy                                    | Sciences                            | Altertumswissenschaft <input type="checkbox"/> | Mediävistik <input type="checkbox"/>     |
|   |                                     | Classical Studies                              | Medieval Studies                         |

( ) Rechnung / Invoice      Credit card: ( ) VISA      ( ) Mastercard

Card-No.: \_\_\_\_\_ gültig bis / Exp. date: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Anschrift / Address: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ eMail: \_\_\_\_\_

**Bitte informieren Sie mich monatlich per E-Mail über Ihre Neuerscheinungen /  
Please send me monthly E-mail updates with new titles.**

Datum und Unterschrift / Date and Signature: \_\_\_\_\_

Versandanschrift, falls abweichend / Delivery address, if different: \_\_\_\_\_